











- 2 Bevölkerungsworkshop Ein bunter Strauss an Projekten verabschiedet
- Gemeinderäte stellen sich vor: Carmen Reutegger
- 22 Neuer Begegnungsplatz feierlich eröffnet
- 32 Für mehr Artenvielfalt in Ruggell
- 150 Jahre Pfarrei St. Fridolin: Gemeindefest am 23. Juni



### gemeinderuggell

Rathaus, Poststrasse 1 9491 Ruggell T +423 377 49 20 info@ruggell.li www.ruggell.li







Herausgeber Gemeinde Ruggell Verantwortlich für den Inhalt Gemeindevorsteher Christian Öhri Textbeiträge Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren Titelbild Gemeindeverwaltung Redaktionsleitung Tatjana Büchel und Manuela Kaufmann, Gemeindekanzlei Bilder Pamela Bühler, Brigitt Risch, Eddy Risch, Paul Trummer, Florina Wohlwend, Michael Zanghellini, Verwaltung, Kommissionen, Vereine, Archiv der Gemeindeverwaltung Groblektorat The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell Umbruch Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell Druck Gutenberg AG, Schaan Auflage 1700 Exemplare Nächste Ausgabe Dezember 2024 Fragen, Informationen, Anregungen gemeindekanzlei@ruggell.li

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen vorwiegend eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Alle drei Formen schliessen gleichwohl alle Geschlechter mit ein.



### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Schon immer pflegten wir eine sehr freundschaftliche Beziehung zu unseren Nachbargemeinden über den Landesgrenzen. Regelmässige Treffen und Austausche mit der Stadt Feldkirch sowie der Gemeinde Sennwald sind für uns sehr wichtig. Neben der grenzüberschreitenden Kommission «BeWegung-Begegnung», bei der sich die Gemeinderäte jährlich zwei Mal treffen, sind bilaterale Treffen wichtige Termine in meiner Agenda.

In guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sennwald konnte vor den Sommerferien das Vorprojekt für eine Fuss- und Veloverkehrsbrücke (FVV-Brücke) über den Rhein ins Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein eingegeben werden. Unterstützt wurden wir dabei vom Land Liechtenstein, dem Kanton St.Gallen sowie der Astra. Mit der FVV-Brücke möchten wir die Verbindung in die Schweiz sicherer und attraktiver gestalten. Auf der bestehenden Brücke ist eine separate Fahrradspur nicht möglich und das Fahren auf dem Trottoir nicht gestattet, da das Geländer zu wenig hoch, das Trottoir zu wenig breit und der Absatz zu hoch ist. Ruggell ist das Fahrraddorf Liechtensteins und mit der neuen FVV-Brücke, die 2028 gebaut wird, kann eine der letzten Lücken in einem attraktiven Fahrradnetz geschlossen werden. Gleichzeitig wird der Kanton St.Gallen den Fahrradweg von der Brücke bis zum Bahnhof und zur Abzweigung Salez bzw. Sennwald erweitern.

Der Bahnhof Salez-Sennwald war für uns früher sehr wichtig. Wenn man auf Reisen ging oder Waren erwartete, ging es nach Salez. Seit 2020 fährt die Pendlerlinie 37 am Morgen und Abend hin und her. Mit dem Ausbau des Schienennetzes wird der Bahnhof auch für uns wieder ein wichtiger Knotenpunkt werden. Die Linie 37 soll ab Dezember 2025 ausgebaut werden und für eine attraktive Alternative Richtung Sargans und Altstätten sorgen.

Früher gingen ausserdem viele Einwohnerinnen und Einwohner an die Märkte in Bangs, Nofels und Feldkirch. Auch heute ist die Stadt Feldkirch ein wichtiger Nachbar, den wir gerne besuchen. Im Rahmen der vergangenen zwei Treffen zwischen Alt-Bürgermeister Wolfgang Matt und mir war der öffentliche Verkehr jeweils ein sehr wichtiges Thema. Kurz vor den Sommerferien kamen die guten Gespräche, auch dank Einbezug der LieMobil zu einem grossen Erfolg: Der Stadtbus Feldkirch wird ab Dezember 2025 werktags im Halbstundentakt und am Wochenende im Stundentakt von Feldkirch Bahnhof nach Ruggell via Busknoten beim Rathaus bis zum Industriering fahren und umgekehrt. Folglich kann auch die Haltestelle im Unterdorf wieder und besser denn je bedient werden. Die Gemeinde Ruggell wird sich finanziell an der neuen Stadtbuslinie beteiligen. Wir sind der Ansicht, dass dies eine sehr gute Investition ist, welche unsere beiden Gemeinden wieder enger zusammenbringen wird.

Der Busknoten wird ab Dezember 2025 seine volle Wirkung erhalten und ein wichtiger Umsteigepunkt im Dreiländereck werden. Neben Salez und Feldkirch freuen wir uns auch auf den 15-Minuten-Takt nach Schaan. Wir hoffen natürlich, dass diese neuen Angebote grossen Anklang finden werden und viele auch motiviert, unsere Nachbarn mit dem Bus zu besuchen.

Mit diesen tollen Aussichten wünsche ich euch einen schönen Spätsommer.

Beste Grüsse Christian Öhri







### Ein bunter Strauss an Projekten verabschiedet

Der Bevölkerungsworkshop vom 16. März hat dem Gemeinderat und der Verwaltung gezeigt: Vieles läuft schon sehr gut in unserer Gemeinde und doch haben die Einwohnerinnen und Einwohner noch offene Wünsche. Diese Wünsche und Ideen wurden im Nachgang zum öffentlichen Anlass in einem Workshop in Malbun durch den Gemeinderat konkretisiert, entsprechende Projekte definiert und in der letzten Sitzung vor den Sommerferien verabschiedet.

Wie schon 2016 wurden auch beim diesjährigen Bevölkerungsworkshop zehn verschiedene Themenschwerpunkte aufgegriffen und an den jeweiligen Tischen behandelt. So wurden beispielsweise Ideen und Wünsche zu Natur und Umwelt, Infrastruktur, Freizeitgestaltung oder auch zum Wirtschaftsstandort gesammelt.

Max Koch von der Firma ecopol, der den Workshop begleitete, hat alle Ideen aus der Bevölkerung im Nachgang gebündelt. Am 20. und 21. April trafen sich dann der Gemeinderat, die Teamleitung der Gemeindeverwaltung und Max Koch in Malbun für die Aufarbeitung der gesammelten Inputs. Analog dem Workshop vor acht Jahren wurden Projekte für sechs Handlungsfelder definiert. Diese Handlungsfelder sind: «Traditionell und offen», «Naturverbunden und verantwortungsvoll», «Umweltbewusst und innovativ», «Wirtschaftsfreundlich und diversifiziert», «Finanzbewusst und vorausschauend» sowie «Bildungsreich und sozial». Die erarbeiteten und vom Gemeinderat verabschiedeten Projekte je Handlungsfeld sind auf der rechten Seite ersichtlich.

### Projektübersicht

### **Traditionell und offen**

- Möglichkeiten für generationenübergreifendes Wohnen prüfen
- Schaffung von Begegnungszonen für alle Altersgruppen
- Konzept für gemeindeeigene Hochbauten, Plätze und Anlagen erstellen
- Rahmenbedingungen für Gesundheitsversorgung schaffen
- Uhr bei der Pumptrackanlage anbringen

### Naturverbunden und verantwortungsvoll

- Umgang mit grösseren Wildtieren (z. B. Biber) definieren
- Den bereits erstellten Umweltrichtplan umsetzen und Massnahmen konkretisieren
- Biodiversität durch Stärkung der heimischen Flora und Fauna fördern
- Sensibilisierung der Bevölkerung

### **Umweltbewusst und innovativ**

- Fuss- und Radwegkonzept für einen sicheren Langsamverkehr
- Mobilitätsmanagement einführen (z. B. Parkplatzbewirtschaftung)
- ÖV-Verbindungen (grenzüberschreitend) und Haltestellen verbessern
- Prüfung für Windenergieanlage
- Die bestehende WC-Anlage beim Grillplatz Kemmi durch eine Bio-Toilette ersetzen

### Wirtschaftsfreundlich und diversifiziert

- Verdichtung bisheriger Wirtschaftszonen vorantreiben
- Steuerlich attraktive Neufirmen akquirieren
- Parameter von Baurechtsverträgen prüfen und neu festlegen
- Laufender Kontakt zu Unternehmen weiterhin pflegen

### Finanzbewusst und vorausschauend

- Massnahmenkatalog für Verkehrsberuhigung im Dorf ausarbeiten
- Diverse gemeindeeigene Planungsinstrumente überarbeiten

### Bildungsreich und sozial

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Hilfe beim Ausbau des Betreuungsangebots fördern
- Sichere Aussenräume für Jugendliche schaffen
- Altersgerechten Wohnraum schaffen
- Partizipationsmöglichkeiten für alle Altersgruppen beibehalten und wo möglich neue schaffen

### Wie weiter?

In der Dezemberausgabe des Underlofts wird bereits aufgezeigt, wie der aktuelle Stand bei den einzelnen Projekten ist. Einige davon sind nämlich bereits gestartet und laufen parallel, andere Aufgaben sind für die kommenden Jahre vorgesehen. Mit einer ersten Kommunikation der Fortschritte noch in diesem Jahr möchte die Gemeinde möglichst transparent aufzeigen, wie die Ideen und Wünsche der Bevölkerung umgesetzt werden.



### Gemeinderechnung 2023

Der Sachaufwand in der Erfolgsrechnung hat eine Abnahme von TCHF 930 oder 12.1 % gegenüber Budget zu verzeichnen. Im baulichen Unterhalt durch Dritte wurden TCHF 227 weniger aufgewendet. Mit zusätzlichen Aufwendungen gegenüber dem Budget von unter anderem TCHF 44 für die Sanierung der Rheinstrasse, TCHF 68 für die Instandstellung der Nellengasse und TCHF 145 für die Erweiterung des Trenndammes in der Deponie fielen zwar Mehrkosten an. Dank Einsparungen bei der Renovation der Kirche, im allgemeinen Strassenunterhalt und insbesondere bei der Sanierung der Landstrasse (TCHF –380 gegenüber Budget), fielen geringere Kosten an.

Im betrieblichen Ertrag konnten Mehreinnahmen von rund TCHF 3'300 gegenüber Budget verzeichnet werden. Dies ist von den höheren Einnahmen aus der Ertragssteuer sowie aus der Vermögens- und Erwerbssteuer herzuleiten. Entsprechend dieser Zunahme ist hingegen der Beitrag aus dem Finanzausgleich tiefer ausgefallen. Die Nachhaltigkeit dieser stark gestiegenen Steuereinnahmen wird sich erst in den folgenden Geschäftsjahren zeigen.

Die Nettoinvestitionen betragen gesamthaft TCHF 6'425 (Budget: TCHF 5'642). Die grössten Einzelposten bilden dabei die erste Etappe der Neugestaltung Giessenstrasse (TCHF 2'275), der Ausbau Poliweg (TCHF 829) und die ersten Arbeiten am Judozentrum Flandera West (TCHF 820). Durch den Bau des neuen Industriekreisels und der damit verbundenen neuen Erschliessung der Industriestrasse wurden gemeindeeigene Bö-

den umgenutzt. Diese sind neu als Strassenparzellen erfasst, wodurch sie nicht mehr im Finanz-, sondern neu im Verwaltungsvermögen geführt werden. Dieser Geschäftsvorgang (TCHF 1'021) muss über die Investitionsrechnung verbucht werden, hat aber keinen Einfluss auf die Liquidität.

Die Gesamtrechnung weist für das Jahr 2023 ein Ergebnis von TCHF –1'358 aus. Gemäss Budget wurde mit einem negativen Ergebnis von TCHF –5'014 gerechnet. Der Gesamtertrag konnte gegenüber Budget um TCHF 3'722 gesteigert werden. Der Gesamtaufwand ist gegenüber Budget um TCHF 66 tiefer ausgefallen. Durch den Jahresgewinn von TCHF 2'764 erhöht sich das Eigenkapital auf TCHF 64'855.

Der Gemeinderat genehmigte die Gemeinderechnung in seiner Sitzung vom 27. Mai einstimmig. Der ausführliche Rechnungsbericht 2023 ist auf der Webseite www.ruggell.li (Downloads, Rechnungsberichte) abrufbar.

Eckdaten in CHF	2023
Gewinn Erfolgsrechnung	2'764'370
Nettoinvestitionen	6'425'944
Finanzierungsdefizit der Gesamtrechnung	-1'358'221
Eigenkapital	64'855'064
Bilanzsummer	71'437'066



# Gemeinderatsbeschlüsse kurz zusammengefasst

### Sitzung 04/24 vom 20. März Überarbeitete Tarifordnung WLU

Die an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) angeschlossenen Gemeinden haben sich auf folgende Änderungen in der Tarifordnung (per 1. Januar 2025) geeinigt: Neu sind auch Ersatzbauten, die zum Witterungsschutz dienen, gebührenpflichtig. Ausserdem werden Ersatz- und Wiederaufbauten gleichbehandelt wie Neubauten. Eine weitere Anpassung betrifft Provisorien, welche neu gebührenpflichtig sind, wenn diese nicht innert fünf Jahren wieder rückgebaut werden. Der Tarif wird von CHF 3.50 auf CHF 5.00 pro Kubikmeter erhöht, der einmalige Betrag pro benötigtem Minutenliter für Sprinkleranlagen wird von CHF 15.00 auf CHF 20.00 erhöht.

### Kreditgenehmigung Erweiterung Deponie

Der Gemeinderat genehmigte den Kredit für den nächsten Schritt der Deponieerweiterung Limsenegg. Gemäss Projektfahrplan werden die Planungskosten für das Jahr 2024 mit CHF 50'000 geschätzt. Davon sind ca. CHF 35'000 für das Büro Hanno Konrad Anstalt aus Schaan und rund CHF 15'000 für das Büro Dr. Bernasconi AG aus Sargans vorgesehen. Im Budget 2024 sind die entsprechenden Mittel vorhanden.

### Sitzung 05/24 vom 17. April

### Videoüberwachung bei Gemeindeliegenschaften

Der Gemeinderat genehmigte die Erneuerung der Videoüberwachung beim Rathaus, beim alten Postgebäude sowie beim Busknoten. Die bestehenden Überwachungsstandorte werden mit neuen Kameras ausgestattet. Ausserdem werden Lücken mit zusätzlichen Geräten geschlossen. Die entsprechenden Kosten belaufen sich auf rund CHF 23'000. Ausserdem wurde die Neuinstallation der Videoüberwachung beim Vereinshaus mit Kosten in der Höhe von rund CHF 19'000 genehmigt. Da für die Liegenschaften Rathaus, altes Postgebäude, Busknoten und Vereinshaus im Budget 2024 keine Mittel vorgesehen sind, wurde ein Nachtragskredit gesprochen.

# Sitzung 06/24 vom 8. Mai Erweiterung Tagesstruktur

Abklärungen haben gezeigt, dass in den Räumlichkeiten der bestehenden Tagesstruktur mittels Durchbruchs in leerstehende Räume mehr Platz geschaffen werden kann. Somit sollen künftig mehr Kinder das Angebot der Tagesstruktur – besonders über den Mittag – nutzen können. Mit diesen Massnahmen erhöhte das Amt für Soziale Dienste die zulässigen Plätze über den Mittag von 17 auf 22. Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf ca. CHF 16'000, welche aber nicht im Budget 2024 vorgesehen waren. Der Gemeinderat genehmigte sowohl den nötigen Nachtragskredit wie auch die baulichen Massnahmen einstimmig.

### Sitzung 09/24 vom 3. Juli

#### Reaktivierung 2. Etappe Überbauungsplan Kemmisbünt

In den Jahren 2001 bis 2006 wurde die Überbauung Kemmisbünt von der Gemeinde ausgeschrieben, im Baurecht vergeben und von acht verschiedenen Bauherren gebaut. Die Pläne für sechs weitere Wohneinheiten wurden bereits ausgearbeitet, jedoch erfolgte der Bau bisher nicht. Weil es für Familien immer schwieriger wird, leistbaren Wohnraum zu finden, genehmigt der Gemeinderat eine Reaktivierung dieser 2. Etappe des Überbauungsplanes Kemmisbünt. Im Herbst sollen die bereits bestehenden Pläne im Gemeinderat diskutiert werden. Für 2025 ist eine Aktualisierung der Pläne durch ein Architekturbüro vorgesehen. Der weitere Zeitplan wird vom Gemeinderat definiert.

### Sanierung altes Sennereigebäude

Die Räume im alten Sennereigebäude werden neu angeordnet, um dem Modellbahnclub «Bahnhöfle» mittels Wanddurchbruchs mehr Platz zu bieten. Ausserdem kann dem Imkerverein so ein Raum für das Schleudern des Honigs bereitgestellt werden. Zudem ist eine Sanierung des ganzen Gebäudes angedacht, wobei Elektroinstallationen, Beleuchtung und Sanitäranlagen erneuert werden. Da die vorhandene Elektroheizung nicht mehr funktionstüchtig ist, wird eine Luftwärmepumpe installiert. Für die gesamte Sanierung und Neuanordnung der Räume sowie für den Heizungsersatz genehmigt der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von CHF 120'000 einstimmig.

### **Mutation Mitarbeitende**



### **Erfolgreicher Lehrabschluss**

Im Juni schloss die Verbundslernende der Gemeinden Ruggell und Schellenberg, Leonie Hoop, ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau FZ ab.

Am 17. Juli fand zur Feier des tollen Lehrabschlusses ein gemeinsames Essen mit den Verantwortlichen der beiden Gemeinden und mit den Eltern von Leonie im Kokon Restaurant in Ruggell statt. Mit lobenden Worten wurde sie von ihren Ausbildungsbetreuerinnen und -betreuern sowie von den beiden Gemeindevorstehern verabschiedet.

Wir gratulieren Leonie zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.



#### **Fachmann Betriebsunterhalt**

Marko Kranz hat im April seine Stelle als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Gemeinde Ruggell angetreten. Er unterstützt die Hauswartung im Bereich der Reinigung und ist hauptsächlich auf dem Schulareal im Einsatz.



#### Raumpflegerin

Alexandra Meile, wohnhaft in Ruggell, hat per 1. Mai ihre Stelle als Raumpflegerin bei der Gemeinde Ruggell in einem Teilzeitpensum gestartet. Sie ist ebenfalls hauptsächlich im Team der Gemeindeschule tätig.







# Hohe Beteiligung an den Defibrillator Kurzschulungen

71 Personen nahmen am 13. Mai an den beiden Defibrillator Kurzschulungen im Ruggeller Gemeindesaal teil. Diese kurzen Auffrischungskurse wurden angeboten, um sich im Umgang mit den lebensrettenden Geräten sicher zu fühlen.

Um die Überlebenschancen von Personen mit einem Herzstillstand im Gemeindegebiet zu erhöhen, arbeitet die Gemeinde Ruggell mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz zusammen. 2024 wurden die Standorte und die Verfügbarkeit von automatisierten externen Defibrillatoren (AED) in der Gemeinde optimiert und ausgebaut. Neu sind in Ruggell zehn AEDs installiert, wovon sechs rund um die Uhr öffentlich zugänglich sind:

- Verzweigung Oberweilerstrasse/Geisszipfelstrasse,
   Privatgrundstück
- Nellengasse, Garage Hauswartung
- Gemeindeverwaltung Ruggell, Haupteingang
- Vereinshaus, Garagentor Feuerwehrdepot
- Tennishaus, Erdgeschoss unter Terrasse
- Freizeitpark Widau, Clublokal aussen
- Pfarrkirche Ruggell (täglich 7.00 bis 20.00 Uhr zugänglich)
- Musikhaus, Erdgeschoss (Montag bis Freitag, 8.00 bis 22.00 Uhr zugänglich)
- Foyer des Gemeindesaals (nur bei Veranstaltungen zugänglich)
- Turnhalle Ruggell (nur während Betrieb zugänglich)

Zur leichteren Auffindbarkeit sind alle Standorte in Ruggell auf der App Defikarte.ch oder unter www.defikarte.ch eingetragen und vor Ort klar markiert.



Die Vorsteher und Vizevorsteher/in der fünf Unterländer Gemeinden zusammen mit den Gästen der Generalversammlung sowie den Mitarbeitenden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland.

# WLU – in die Versorgungssicherheit investiert

Die Genossenschafter der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) blickten am 28. Mai an der Generalversammlung in Bendern, auf ein forderndes Geschäftsjahr 2023 zurück.

#### Neues Reservoir Gantenstein, Schellenberg

Mit dem Spatenstich im April 2023 erfolgte letztes Jahr der Auftakt zum Bau der Anschlussleitungen und des Reservoirs Gantenstein in Schellenberg. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) setzt damit einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur besseren Versorgungssicherheit der Gemeinden Schellenberg sowie Gamprin und schliesst damit in Kürze eine weitere Lücke im Sicherheitsdispositiv. Das Reservoir Gantenstein dient der Wasserbereitstellung für Brauch- und Löschwasser sowie der Druckhaltung der «Höchstzone» der WLU. Mit der Wasserspeicherung sollen der Ausgleich zwischen Einspeisung und Wasserentnahme gewährleistet und Reserven für Notfälle (z. B. Brandfall) bereitgehalten werden.

Die Baukosten für das Reservoir sind mit CHF 2.3 Mio. veranschlagt. Die Kosten für die Erschliessungsleitungen werden ca. CHF 700'000 betragen. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. CHF 3 Mio. Die gesamte Anlage wurde im Sommer dem Betrieb übergeben.

### Finanzierungsbeitrag der Gemeinden

Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden für Investitionen in die WLU musste aufgrund der regen Bautätigkeit in den vergangenen Jahren um CHF 400'000 auf CHF 2.2 Mio. angehoben werden. Bereits im 2019 musste massiv mehr Geld in die Bauten und Anlagen investiert werden als in den Vorjahren. Allein die Erneuerung der Wasserleitung von Ruggell nach Gamprin, welche zusammen mit anderen Werkleitungsbetreibern bis ins Jahr 2026 erneuert werden muss, verursacht Kosten in der Höhe von rund CHF 6 Mio. Da auch in den kommenden Jahren mit erhöhten Ausgaben zu rechnen ist, wurde der Finanzierungsbeitrag auch für die Jahre 2024 bis 2026 belassen. Die Revisionsstelle bestätigte die einwandfreie Rechnungsführung mit einem Gewinn von CHF 337'058 (Gewinn Vorjahr: CHF 742'484). Der gänzliche Gewinn wird der neuen Rechnung vorgetragen und auch für die nun beschlossene Sanierung vom Reservoir Schaanwald im 2025 (Baujahr 1979) verwendet (Baukosten ca. CHF 1.3 Mio.).



#### Projekt «Sauberes Trinkwasser»

Geschäftsführer Georg Matt erläuterte die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projektes «Sauberes Trinkwasser», welches in Zusammenarbeit und im Gleichschritt mit den Wasserversorgungen des Liechtensteiner Oberlandes umgesetzt wird. Bei den bislang durchgeführten Kontrollen musste festgestellt werden, dass bei über 80 % der Anlagen Mängel vorliegen. Diese hohe Zahl von Beanstandungen verdeutlicht die Notwendigkeit des Projektes «Sauberes Trinkwasser». Erfreulicherweise sind bereits ca. 1'385 Kunden oder 31 % aller risikobasiert aufgeforderten Kunden im Besitz einer Konformitätserklärung. Oder anders gesagt; 76 % der abgegebenen Wassermenge laufen bereits über Gebäude mit einer Konformitätserklärung, obschon erst 26 % aller Gebäude im Besitz einer Konformitätserklärung sind.

### Wasserqualität

Die Wasserqualität des an die Kunden abgegebenen Trinkwassers war 2023 einwandfrei. Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen hat bestätigt, dass die WLU ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Selbstkontrolle und zur Information der Verbraucher nachgekommen ist.

### Mustergültige Netzverluste/Höchstverbrauchstag/ Kunden

Die WLU ist stetig bemüht, die Wasserverluste kleinzuhalten. In den Neunzigerjahren betrugen die Verluste um die 30%. Das heisst, dass 30% des geförderten Wassers nie beim Kunden ankamen. Seither ist es durch unentwegte Bemühungen gelungen, diese Verluste auch im Jahr 2023, zum fünften Jahr in Folge, bei einem mustergültigen Wert von unter 2% zu halten. Am

10. Juli 2023 wurde ein überdurchschnittlicher Höchstverbrauchstag mit 10'494 m³ verzeichnet. Der durchschnittliche Verbrauch pro Tag betrug 7'191 m³. Die WLU hat im vergangenen Jahr 14'640 Personen bzw. 4'746 Haushalte jahraus jahrein mit bestem Trinkwasser versorgt, wovon der Anteil Grundwasser 61 % und jener des Quellwassers 39 % betrugen.

### Dankeschön für erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Wasserversorgung hat für die Unterländer Bevölkerung sämtliche angefallenen Arbeiten im Berichtsjahr zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Präsident Johannes Hasler bedankte sich bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz. Der Dank von Johannes Hasler für die gute Zusammenarbeit galt auch seinen Vorsteherkollegen, der Vizevorsteherin und den Vizevorstehern sowie allen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen der Genossenschaftsgemeinden. Die Mitarbeitenden der Amtsstellen des Landes sowie der Vertreterin der Herbert Ospelt Anstalt als auch die Mitarbeitenden der Revisionsstelle wurden ebenso in den Dank eingeschlossen. Auch bedankte sich der Präsident ausdrücklich bei der Delegation aus Planken, angeführt von Gemeindevorsteher Rainer Beck. Ebenfalls wurden die beiden Brunnenmeister der wasserliefernden Gemeinden Planken und Schaan verdankt.

Den detaillierten Jahresbericht 2023 finden Sie im Internet www.wlu.li. Dort erfahren Interessierte zudem viel Wissenswertes über die Wasserqualität.

Medienmitteilung der WLU vom 28. Mai





### Das Projekt Familienforschung Liechtenstein nimmt Formen an

Nachdem Geschäftsführer Benjamin Fischer und Fachexpertin Sylvia Frick ihre Arbeiten als Geschäftsstelle des Vereins Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden vor etwas mehr als einem Jahr aufgenommen haben, gab es einiges zu klären. Diese Grundlagenarbeit wurde in enger Zusammenarbeit mit den am Projekt teilnehmenden Gemeinden Balzers, Gamprin, Mauren, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg und Vaduz erledigt.

Nun werden die Arbeiten immer greifbarer und die Fortschritte spürbarer. Die Schwerpunkte der Arbeiten konzentrieren sich dabei vor allem auf die Bereiche Daten, Datenfelder, Datenschutz und die Entwicklung der Plattform.

#### **Daten**

Die genealogischen Daten wurden ursprünglich in den teilnehmenden Gemeinden erhoben und gehen zum Teil bis in das Jahr 1600 zurück. Die Daten wurden vor allem aus Tauf-, Sterbe- und Heiratsregistern gewonnen. Die Aufgabe der Geschäftsstelle war und ist es, die unterschiedlichen Daten aus den Gemeinden zu analysieren und einheitliche Regeln für die Erfassung dieser aufzustellen. Die bereits erfassten Daten müssen deshalb zum Teil noch überarbeitet und angepasst werden. Zum Abschluss dieses Vorganges sollten ca. 100'000 datenschutzkonforme Datensätze in der Datenbank des Vereins erfasst sein. Die Daten werden von Jahr zu Jahr weiterwachsen oder Anpassungen erfahren, z. B. durch Geburten, Heiraten oder Todesfälle.

### **Datenfelder**

Ein Datensatz entspricht einer Person, d. h. es werden in der Datenbank ca. 100'000 unterschiedliche Personen geführt, welche genealogisch miteinander verknüpft sind. Zu diesen Personen werden Datenfelder wie beispielsweise der Vorname, Ledigname, Rufname, Geburtsort, der Stamm oder der Sippschaftsname geführt. In einigen Gemeinden wurden sehr viele Zusatzinformationen erhoben, in anderen Gemeinden wurde nur das Minimum erfasst. Dies hängt mit den Kapazitäten in den einzelnen Gemeinden zusammen.

#### **Datenschutz**

Die einzelnen Datenfelder, potenzielle Risiken und mögliche Massnahmen wurden mit der Datenschutzstelle Liechtenstein besprochen. Die Zusammenarbeit war sehr hilfreich. Ausserdem hat der Verein einen Datenschutzbeauftragten in der Person von Dr. Philipp Mittelberger bestellt. Er unterstützt den Verein in Fragen des Datenschutzes und achtet darauf, dass die diversen Verpflichtungen des Datenschutzes erfüllt werden.

#### **Plattform**

Die Entwicklung der Datenbank und der damit zusammenhängenden Plattform können als das Herzstück des Projektes bezeichnet werden. Die Plattform wird von der Firma Sitewalk aus Schaan entwickelt. Einzelne Schritte auf dem Weg zur fertigen Plattform sind die Erstellung des Detailkonzeptes, die Entwicklung des Backends und des Frontends sowie der Aufbau der Infrastruktur. Die gesamte Plattform wird anschliessend von einer externen und unabhängigen Sicherheitsfirma auf Herz und Nieren geprüft. Nach Abschluss der IT-Arbeiten sollte die Plattform für die Öffentlichkeit Ende dieses Jahres online gehen. Weitere Informationen dazu werden folgen.



©SBB CFF FFS

### SBB-Spartageskarten bei der Gemeinde erhältlich

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein schweizweit kontingentiertes Angebot, das exklusiv bei den teilnehmenden Gemeindeverwaltungen erhältlich ist. In Ruggell können die Spartageskarten seit dem 7. Mai bezogen werden. Die Spartageskarten gelten am gewählten Tag bis um 5.00 Uhr des Folgetages auf sämtlichen Strecken des GA-Geltungsbereiches und können sechs Monate vor dem gewünschten Reisetag gekauft werden.

Die Spartageskarte Gemeinde ist für vier verschiedene Kategorien verfügbar. Es werden sowohl 1. und 2. Klasse als auch der Besitz des Halbtax-Abonnements berücksichtigt. Bis maximal zehn Tage vor dem Reisezeitpunkt ist ein definiertes, schweizweites Kontingent der Preisstufe 1 (günstiger) verfügbar. Ist dieses ausgeschöpft oder liegt der Kaufzeitpunkt weniger als zehn Tage vor dem Reisetag, werden automatisch Spartageskarten mit dem höheren Preis verkauft. Ist auch die höhere Preisstufe ausverkauft, werden für den jeweiligen Reisetag keine Spartageskarten Gemeinde mehr angeboten.

### Preisstufe 1

bis maximal zehn Tage vor dem Reisetag erhältlich

2. Klasse mit Halbtax: CHF 39.00
2. Klasse ohne Halbtax: CHF 52.00
1. Klasse mit Halbtax: CHF 66.00
1. Klasse ohne Halbtax: CHF 88.00

#### Preisstufe 2

bis maximal ein Tag vor der Reise erhältlich

2. Klasse mit Halbtax: CHF 59.00
2. Klasse ohne Halbtax: CHF 88.00
1. Klasse mit Halbtax: CHF 99.00

- 1. Klasse ohne Halbtax: CHF 148.00

Die Spartageskarte ist personalisiert und kann nicht an eine Drittperson übertragen werden. Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Lichtbildausweis (ID, Pass) oder dem SwissPass ausweisen.

### **Reservation und Bezug**

Der Verkauf der Spartageskarte Gemeinde erfolgt nur an Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell. Die reservierte Tageskarte ist persönlich am Empfangsschalter während der Öffnungszeiten zu bezahlen und abzuholen – es erfolgt kein Postversand.

Die Tageskarten können nur per Mail an info@ruggell.li oder persönlich am Empfang im Rathaus reserviert werden. Eine telefonische Reservation kann nicht berücksichtigt werden – Danke für das Verständnis.

Weitere Informationen sowie die Verfügbarkeit pro Tag sind unter www.spartageskarte-gemeinde.ch zu finden.

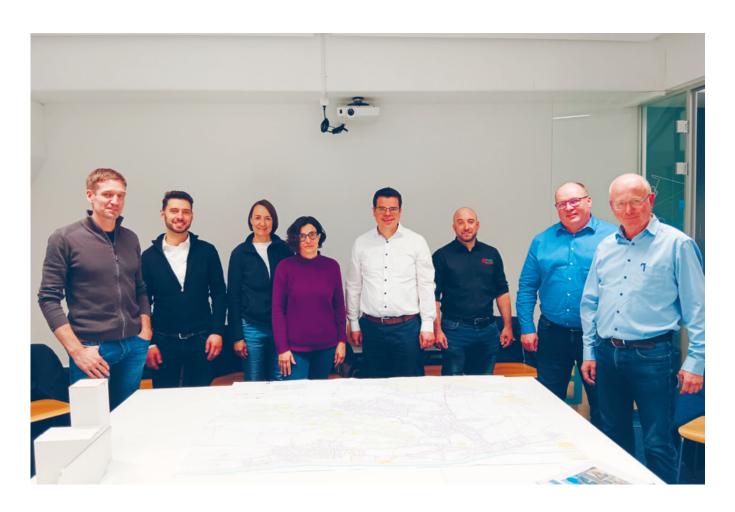


## Mitarbeiterausflug nach Chur und Maienfeld

In diesem Jahr führte der Ausflug rund 45 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung Ruggell am Nachmittag des 7. Junis ins schöne Bündnerland.

In drei verschiedenen Gruppen gab es zunächst eine Altstadtführung durch Chur. Dabei gab es eindrückliche Bauten und aussergewöhnliche Geschichten zur ältesten Stadt der Schweiz zu erkunden. Im Anschluss durften wir einen feinen Apéro geniessen, bevor es zum Abendessen in die Bündner Herrschaft – genauer gesagt in den Stall 247 nach Maienfeld – ging. Vorsteher Christian Öhri nutzte die Gelegenheit, sich beim gesamten Team für seinen wertvollen Einsatz für die Gemeinde zu bedanken.





### Gemeinderat zu Besuch bei der WLU

Am 23. April besuchte der Ruggeller Gemeinderat die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU). Geschäftsführer Georg Matt führte die Gäste dabei durch die neue Betriebswarte in Eschen.

Ein informativer Film vermittelte anschliessend einen Einblick in die Arbeit der verschiedenen Organisationen im ganzen Land. Dabei wurde auch ersichtlich, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den verschiedenen Wasserversorgungen ist. Zum Abschluss des informativen Abends wurde das Grundwasserpumpwerk Oberau, das sich auf Ruggeller Gemeindegebiet befindet, besichtigt.





# Carmen Reutegger

# Du bist das erste Mal im Gemeinderat: Was hat dich motiviert, dich zur Wahl aufstellen zu lassen?

Ich bin eine Person, die offen ist für neue Herausforderungen. Eine politische Funktion hatte ich in dieser Form bisher noch nicht. Deshalb entschloss ich mich, mich dieser Wahl zu stellen und mich für die Bevölkerung und das Gemeindewohl einzusetzen.

Die Arbeit im Gemeinderat ist sehr vielfältig und wir befassen uns mit den verschiedensten Themen und Fragen. So bekomme ich Einblicke in diese Bereiche und erweitere mein Wissen.

# Gibt es etwas Spezifisches, wofür du dich in dieser Legislatur einsetzen möchtest?

In meiner Funktion als Schulratspräsidentin und Vorsitzende der Seniorenkommission ist es mir ein Anliegen, mich für die Jüngsten und die Ältesten in der Gemeinde einzusetzen. Es ist mir wichtig, dass sie sich in Ruggell wohlfühlen und wir die Generationen zusammenbringen. Auch möchte ich mich dafür einsetzen, dass sich mehr Menschen eine Aufgabe in einer Kommission oder ein Sitz im Gemeinderat zutrauen und sich aktiv an der Entwicklung der Gemeinde beteiligen. Schlussendlich steht es in unserer Verantwortung, den guten Standard in Ruggell zu halten und die Gemeinde auch in Zukunft für die nächsten Generationen weiterzuentwickeln.

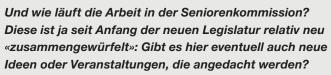
### Spürst du persönlich einen Unterschied, wenn du dich im Dorf bewegst? Wirst du eventuell öfter einmal auf die Entscheide im Gemeinderat angesprochen oder wenden sich Leute mit Anliegen an dich?

Ja, ich werde schon ab und zu auf gewisse Themen angesprochen. Öfters aber eher von Personen aus anderen Gemeinden. Ich denke, das ist normal und ich bin offen für Gespräche und Fragen.

### Du bist Vorsitzende des Schulrates und der Seniorenkommission. Bei der jüngeren Generation angefangen: Welche Themen beschäftigen den Schulrat der Gemeinde Ruggell aktuell am meisten?

Im Schulrat beschäftigen wir uns hauptsächlich mit Personalfragen. Die Rekrutierung von Lehrpersonen wird von der Schulleitung, Schulrat Aufsicht vom Schulamt und mir als Schulratspräsidentin gemacht. Der Schulrat entscheidet, ob er mit der Auswahl einverstanden ist und bestätigt diese an das Schulamt. Eine gute Zusammenarbeit von Schulleitung, Schulaufsicht und Schulrat ist deshalb wichtig.





Nicole Berger und Sabine Hasler waren bereits vorher in der Kommission. Mit ihnen bleibt uns die Erfahrung der letzten Jahre erhalten. Mir war wichtig, frischen Wind hineinzubringen und auch hier verschiedene Generationen einzubinden. Die Veranstaltungen bleiben vorerst. Es gibt kleinere Veränderungen, wie z.B. beim diesjährigen Ausflug, haben die Senioren, denen der ganze Tag zu viel ist, die Möglichkeit, am späteren Nachmittag mit einem Shuttlebus zum Bangshof zu kommen. Dort gibt es für alle einen frühen «Znacht» und wir können den Tag gemeinsam ausklingen lassen.



### Gibt es einen speziellen Platz in der Gemeinde, wo du dich gerne aufhältst? Wenn ja, welcher ist das und warum?

Im Stall Obrosa bei den Pferden ist mein Lieblingsplatz. Schon als kleines Mädchen faszinierten mich die Pferde. Mit 21 Jahren kaufte ich ein Hengstfohlen und taufte es Ramiro. Rückblickend etwas blauäugig und jeder, der etwas von Pferden verstand, riet mir davon ab. Nichts konnte mich abhalten und Ramiro begleitete mich, bis er letztes Jahr altershalber eingeschläfert werden musste. Die Entscheidung, ein eigenes Pferd zu haben, bereute ich nie. Ramiro war mein Lehrmeister und 27 Jahre mein treuer Begleiter.

Zuerst zehn Jahre als Einstellerin und seit zehn Jahren als Betreiberin des Stalles Obrosa mit bis zu acht Pensionspferden ist der Stall ein wichtiger Bestandteil meines Alltags. Dort kann ich über alles nachdenken, überschüssige Energie loswerden und mir fallen die besten Ideen ein. Dieser Ort und die Pferde geben mir Kraft und gleichen mich aus. Die körperliche Arbeit, der Kontakt mit den Pferden und den Menschen dort, tun mir gut.

# Wo siehst du Ruggell am Ende dieser Legislatur im Jahr 2027? Und weitergedacht, wo siehst du Ruggell in zehn Jahren?

Ich sehe Ruggell in vielen Themen als Vorzeigegemeinde und auf gutem Kurs. Die enge Zusammenarbeit mit dem Vorsteher, dem Gemeinderat und der Verwaltung ist sehr wichtig. Es müssen weiterhin alle am gleichen Strang ziehen. Mit dem SZU II, dem LAK und dem Generationenhaus werden grosse Projekte realisiert. Dies wird sicher die grosse Herausforderung in den nächsten fünf Jahren. Es werden aber auch verschiedene kleinere Projekte, die aus dem Bevölkerungsworkshop entstanden sind, umgesetzt. In zehn Jahren sehe ich Ruggell mit diesen fertigen Projekten, einer etablierten Industrie und als lebenswerte Gemeinde für alle Generationen.





### **Expertentreffen im Ruggeller Riet**

Am 18. April lud das Amt für Umwelt zu einer Exkursion durch das Ruggeller Riet ein. Internationale Experten der Berner Konvention erhielten vor Ort Einblick in die Naturvielfalt.

Beim Spaziergang erläuterten Jürgen Kühnis und Roland Jehle die Besonderheiten des Naturschutzgebietes. Und auch Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni sowie Vorsteher Christian Öhri betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung der Biodiversität und das Engagement für den Schutz des Gebietes.

Die Exkursion fand im Rahmen des Expertentreffens zur Berner Konvention statt. Liechtenstein hat den Antrag gestellt, das Ruggeller Riet und Schwabbrünnen-Äscher in die Liste der Smaragdgebiete aufzunehmen. Das Netzwerk setzt sich europaweit für den Schutz besonders wertvoller Lebensräume und Arten ein. Ende Jahr wird definitiv über die Aufnahme der Gebiete entschieden.

# Freundschaftlicher Austausch mit der Stadt Feldkirch

Am 30. April fand eine Arbeitssitzung zwischen der Stadt Feldkirch und der Gemeinde Ruggell statt. Vorsteher Christian Öhri und Emanuel Matt, Leiter der Bauverwaltung, empfingen dabei den damaligen Bürgermeister Wolfgang Matt und Bauamtsleiter Gabor Mödlagl auf dem neuen Begegnungsplatz im Giessen. Gemeinsam wurden die aktuellen Bauprojekte in Ruggell besucht und vorgestellt. Vor allem der geplante Neubau des Altersund Pflegeheims mit dem Generationenhaus nebenan stiessen auf grosses Interesse.

In der Arbeitssitzung selbst stand die Stärkung des öffentlichen Verkehrs im Fokus. Zudem sollen die Zusammenarbeit in den Naturschutzgebieten Ruggeller Riet und Bangser Ried weitergeführt wie auch die Veloverkehrswege auf dem Dreiländerweg verbessert werden.





# Die Selbstständigkeit der Gemeinden wahren

Der Kongress der Gemeinden und Regionen ist eine einzigartige Institution in Europa, deren Aufgabe es ist, die Situation der lokalen und regionalen Demokratie in den 47 Mitgliedsstaaten des Europarats zu beurteilen.

Es ist seine vorrangige Rolle, die Entwicklungen der lokalen und regionalen Demokratie zu stärken und zu überwachen. In diesem Kontext überwacht der Kongress die Umsetzung der Europäi-

schen Charta der kommunalen Selbstverwaltung, das erste rechtsverbindliche Instrument, das 1985 angenommen wurde. Die Kongressberichterstatter für lokale Demokratie in Liechtenstein, Herr Xavier Cadoret (Frankreich) und Frau Marjorie Crovetto (Monaco) besuchten am 18. Juni die Vorsteherin Daniela Erne-Beck sowie die Vorsteher Rainer Beck und Christian Öhri in Planken zu einem Gespräch und Monitoring. Zu dritt vertreten sie die Gemeinden Liechtensteins am Europarat in Strassburg.



# Vorsteherkonferenz und Regierung zu Besuch in Ruggell

Am 27. Juni fand die Vorsteherkonferenz in Ruggell statt. In der zweiten Hälfte der Konferenz nahmen alle fünf Regierungsrätinnen und Regierungsräte teil.

Die verantwortlichen Gemeinde- und Landesvertreterinnen und -vertreter tauschten sich über die Energieversorgung in Liechtenstein, die Unterbringung von Schutzbedürftigen aus der Ukraine, die Nachfolgeregelung der Gemeindevorsteher/innen und weiteren Themen aus. Im Anschluss an die offizielle Konferenz folgte der Apéro und das gemeinsame Abendessen im Restaurant Tenn, wobei auch gute und wichtige Gespräche geführt wurden.



# Baurecht für das Generationenhaus an den Sozialfonds vergeben

Die Gemeinde Ruggell hat bereits im Frühjahr über den geplanten Bau eines Generationenhauses informiert. An der Sitzung vom 3. Juli hat der Gemeinderat die Baurechtsvergabe an den Sozialfonds einstimmig genehmigt. Auch umgekehrt haben der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung der Stiftung Sozialfonds das gemeinsame Projekt bestätigt. Somit kann bereits mit der Planung des Neubaus gestartet werden.

Im Herbst 2024 wird der Projektwettbewerb für das neue Altersund Pflegeheim der LAK, welches in Ruggell gegenüber der alten Sennerei errichtet wird, ausgeschrieben. Der Spatenstich für
das Haus St. Fridolin mit Platz für 60 Personen soll dann im
Herbst 2026 erfolgen. Direkt daneben wird das Ruggeller Generationenhaus realisiert und dies bestenfalls bereits im kommenden Jahr. Von Anfang an war klar, dieses grosse und wichtige
Projekt im Baurecht zu vergeben. Nach sehr positiven Gesprächen konnte mit der Stiftung Sozialfonds ein geeigneter Investor
und Partner gefunden werden, welcher nicht nur durch sein Tätigkeitsfeld eine Nähe zum Generationenhaus aufweist, sondern
auch die Wünsche der Gemeinde begrüsst und umsetzen will.

### Gleiche Ziele und gemeinsame Umsetzung

Wünsche und Ziele wurden von einer gemeindeinternen Arbeitsgruppe formuliert: Es sollen mindestens zehn Wohneinheiten (hauptsächlich 2.5-Zimmer-Wohnungen), ein Gesundheitsbereich mit Praxisfläche und die Tagesstruktur in der Liegenschaft integriert werden. Ausserdem können durch die direkte Nachbarschaft Synergien mit dem LAK genutzt werden – beispielweise die Nutzung eines Mahlzeiten- oder Wäscheservices.

Das Konzept sieht explizit vor, dass im Generationenhaus Platz für Alleinstehende oder Paare geschaffen werden soll. Im Baurechtsvertrag ist grundsätzlich festgehalten, dass Personen ab 50 Jahren mit Wohnsitz in Ruggell eine höhere Priorität für das Mieten einer der Wohnungen haben. Vorausgesetzt wird, dass

der Alltag selbstständig gemeistert werden kann. Aber auch jüngere Paare vor der Familiengründung oder alleinstehende Personen erhalten die Möglichkeit, im Generationenhaus leistbaren Wohnraum zu finden. Das Haus soll «leben» und alle Bewohnerinnen und Bewohner sollen an diesem Leben teilhaben können. Die Wohnungen werden komplett hindernisfrei ausgestaltet und entsprechen umfassend den Parametern der Altersgerechtigkeit. Gemeinsam sind sich die Gemeinde und die Stiftung Sozialfonds einig, dass das Generationenhaus dem LEA-Gold-Standard entsprechen soll.

### Erfahrungsaustausch in Bonaduz

Am 1. Juli besuchten Gemeindevertreter mit Vorsteher Christian Öhri und Geschäftsführer Matthias Ritter vom Sozialfonds das Projekt «Wohnen im Alter» in Bonaduz. Die Wohngemeinschaft «in buona compagnia» ab 50 Jahren zählt 26 Mietwohnungen, die alle hindernisfrei sind. Aus erster Hand erfuhr die Ruggeller Delegation die Vorteile, die Empfehlungen des Vorstands, aber auch die Herausforderungen.

### Start der Planung

Mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppe und den gewonnenen Erfahrungen startet die Stiftung Sozialfonds nun die Planung des Gebäudes. In guter Zusammenarbeit wird die Gemeinde Ruggell, vertreten durch Vorsteher Christian Öhri und Vizevorsteher Reto Bischof, laufend miteinbezogen. Wenn alles nach Plan läuft, wird der Baustart im kommenden Jahr erfolgen. Gemeinsam soll ein praktisches und schönes Gebäude geschaffen werden, welches sich hervorragend ins Zentrum von Ruggell einfügt. Beide Partnerinnen freuen sich auf eine erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Das alte Postgebäude, das sich auf der Parzelle befindet, wird derzeit noch von verschiedenen Sicherheitsorganisationen als Übungsort genutzt. Um Platz für das Generationenhaus zu schaffen, wird das Gebäude noch in diesem Jahr abgerissen.

### Aktuelle Baustellen



### Judoräumlichkeiten

Die Bauarbeiten an den Judoräumlichkeiten im Gewerbehaus «Flandera West» schreiten stetig voran. Aktuell befindet sich der Innenausbau in der Umsetzung und die Gestaltung der Umgebung sollte im Herbst 2024 abgeschlossen sein. Der planmässige Einzug des JC Ruggell ist somit für Ende 2024 vorgesehen.

Im bestehenden Dojo im Vereinshaus gibt es seit langem grosse Platzprobleme, mit den neuen Judoräumlichkeiten können optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen geschaffen werden.



### **Update Giessenstrasse**

Trotz des sehr hohen Grundwasserstandes, welcher die Arbeiten an der aktuellen Bauetappe in der Giessenstrasse erschwert, kann das Projekt voraussichtlich bis Ende des Jahres planmässig abgeschlossen werden. Neben einigen wenigen Fertigstellungsarbeiten ist dann noch der Einbau des Deckbelages für das Frühjahr 2025 geplant. Obwohl mit diesem Projekt das letzte Teilstück der neuen Abwasserpumpleitung von Ruggell zur ARA Bendern im Siedlungsgebiet realisiert ist, werden in den kommenden Jahren weitere Arbeiten für den Bau des neuen Abwasserpumpwerks im Bereich der Giessenstrasse erfolgen.





### Schulzentrum Unterland II

Die Arbeiten am Schulzentrum Unterland II (SZU II) sollten im Herbst 2024 planmässig beginnen. Bereits jetzt wurde im Rahmen der Bauarbeiten an der Landstrasse die nötige Verkehrsanbindung für das Schulzentrum realisiert. Zudem sind einige Vorarbeiten, unter anderem für den Trafo, bereits im Gange.





### Neuer Anstrich für die Schuluhr

Im Juli wurden kleine Sanierungsarbeiten an der grossen Schuluhr, welche vom Künstler Louis Jäger anfangs der 1980er-Jahre gestaltet wurde, vorgenommen. Dabei wurde die farbenfrohe Bemalung von Georg Jäger, dem Sohn des Künstlers, aufgefrischt, weil die Farben in den vergangenen Jahrzehnten stark verblasst sind.



### **Renovation Klassenzimmer Schule Nord**

Während der Sommerferien wurden die Klassenzimmer inkl. Vorräume und der Gruppenraum der Schule Nord renoviert. Der Gemeinderat genehmigte am 27. Mai einstimmig die Erneuerung der Beleuchtung, Steckdosen und des Bodenbelags sowie Malerarbeiten an Schränken, Türen und Heizkörpern im ersten sowie zweiten Stock. Zusätzlich wurden neue Regale und Schränke montiert sowie die Fenstergläser im Flur, in den Hauswartsräumen, im Treppenhaus und im Gruppenraum ersetzt – teilweise wurden dabei auch Hitzeschutzfolien angebracht. Für sämtliche Massnahmen wurden vom Gemeinderat CHF 146'000 gesprochen.





### **Erweiterung Tagesstruktur**

Aufgrund der starken Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Tagesstruktur wurde diese erweitert, damit mehr Familien vom Angebot profitieren können. Mit einem Wanddurchbruch in einen Lagerraum konnte eine Fläche von 20 m² direkt erschlos-

sen werden. Zudem konnten dem Spielzimmer (Gumpizimmer) weitere 12 m² mittels Durchbruchs zu einem ehemaligen Abstellraum hinzugefügt werden. Die Umbauarbeiten fanden zu Beginn der Sommerferien statt.



### Sonnensegel bei der Gemeindeschule

Auf mehrfachen Wunsch hin hat die Gemeindeverwaltung beim Tisch auf dem Spielplatz der Gemeindeschule im Juli ein Sonnensegel für angenehmen Schatten realisiert. So können die Mittags- sowie Schulpausen oder einfach der Spielplatzbesuch auch bei strahlendem Sonnenschein genossen werden.



# Neuer Begegnungsplatz feierlich eröffnet

Am 18. Mai wurde der neue Begegnungsplatz vor dem Küefer-Martis-Huus bei bestem Wetter eröffnet. «Mit seinen einladenden Bänken, Schatten spendenden Bäumen und dem beruhigenden Plätschern des Brunnens lädt der Begegnungsplatz zum Verweilen und Geniessen ein», so Vorsteher Christian Öhri in seiner Eröffnungsrede.

Viele Besucherinnen und Besucher genossen an einem wunderschönen Frühlingsnachmittag ein buntes Kulturprogramm mit den Piccolinos der Singgruppe, Halti mit seinem Song «SOS, dein Planet» und den Tuarbastähern. Die Pfadfinder boten ein tolles Kinderprogramm und der Landgasthof Rössle

übernahm die Bewirtung. Gleichzeitig startete im Küefer-Martis-Huus die Ausstellung «Den Dingen zuhören. Geschichten aus der Kulturgütersammlung», die bereits am ersten Tag grossen Anklang fand.

In seiner Rede bedankte sich Vorsteher Christian Öhri bei allen, die die Verwirklichung des Platzes ermöglicht haben: den Planern und Bauarbeitern, der Gemeindeverwaltung (Bau, Kanzlei, Werkhof), dem KMH-Team, dem letzten und aktuellen Gemeinderat, Altvorsteherin Maria Kaiser-Eberle, der Kulturkommission sowie allen Nachbarn, die diesen Platz mit wichtigen Bodentauschgeschäften erst ermöglicht haben.

















### Küefer-Martis-Huus

Seit Mai dieses Jahres erstrahlt der Platz vor dem Küefer-Martis-Huus in neuem Glanz. Der Begegnungsplatz erfüllt nun das, was seit der Eröffnung des Küefer-Martis-Huus vor 22 Jahren in dessen Beschreibung steht: Ein Ort der Begegnung mit musealem Charakter sollte es werden – Begegnung ist jetzt nicht nur im Haus selbst, sondern auch vor dem Küefer-Martis-Huus möglich. Die vielen Vorteile des multifunktionalen Platzes gegenüber der vorherigen Situation, als der motorisierte Verkehr alles dominiert hat, sind deutlich spürbar. Die Passanten setzen sich auf die Bänke vor dem Haus, man kommt ins Gespräch und Veranstaltungen können nun auch vor das Haus verlagert werden.



# Rückblick auf die Ausstellung «Den Dingen zuhören. Geschichten aus der Kulturgütersammlung»

Gleichzeitig mit der feierlichen Eröffnung des neuen Begegnungsplatzes wurde am 18. Mai im Küefer-Martis-Huus auch eine Ausstellung zur Kulturgütersammlung der Gemeinde Ruggell eröffnet. Ausgangspunkt war die Frage: Wenn Dinge sprechen könnten, was würden sie uns erzählen?

Wir haben einige der gut 600 Objekte aus der Kulturgütersammlung ausgewählt, sie befragt und genau hingehört. Daraus ist eine Ausstellung entstanden, die eine Vielzahl von Geschichten erzählt hat: Erstens von der Entstehungsgeschichte der Sammlung. Zweitens haben wir anlässlich des Jubiläums zu 40 Jahre Frauenstimmrecht einige Objekte ausgewählt, die für die Emanzipation besondere Bedeutung hatten, wie zum Beispiel das Fahrrad, die Waschmaschine oder die Schreibmaschine. So erzählten die Objekte von langen und strengen Arbeitstagen, von patriarchalen Strukturen und vor allem vom harten Alltag der Frauen.











Drittens wurde in einem Beteiligungsprojekt mit den Schulkindern der Gemeindeschule Ruggell die Frage um die zukünftigen Schwerpunkte und die Aktualisierung der Sammlung zum Thema gemacht. Im Vorfeld der Ausstellung hatten einige Klassen die Kulturgütersammlung besucht und wir haben ihnen die Frage gestellt, ob sie ein Lieblingsobjekt aussuchen und uns dazu eine kleine Geschichte schreiben könnten. Wir haben viele spannende Geschichten und einige Ideen für neue Objekte geschenkt bekommen, die in der Ausstellung nachzulesen waren. Als deutliches Signal nach aussen wurde auch das alte Wirtshausschild des ehemaligen Gasthauses «Zum Schwert» auf die Fassade montiert. Das Wirtshausschild stammt ebenfalls aus der Kulturgütersammlung der Gemeinde und hat zusammen mit dem Schild vom ehemaligen Gasthaus «Zum Sternen» in der Ausstellung auf die nicht mehr existierenden wichtigen Begegnungsorte der Gemeinde hingewiesen.





### Vorschau auf das Herbstprogramm

### 25. August bis 6. Oktober

### 4. Triennale von Visarte Liechtenstein

Visarte Liechtenstein lädt alle drei Jahre in Zusammenarbeit mit den kommunalen Kulturhäusern, dem Kunstmuseum Liechtenstein und dem Kunstraum Engländerbau zur «Triennale» ein.

Dem Grundgedanken des Kunstprojektes «Triennale», aktuelle zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein in die Dörfer und zu den Menschen zu bringen, bleibt Visarte Liechtenstein auch dieses Jahr treu. Kunstinteressierte können sich einen Überblick über das heimische Kunstschaffen machen und die Künstler und Künstlerinnen persönlich vor Ort treffen.

Im Rahmen der Triennale 2024 sind im Küefer-Martis-Huus Arbeiten von Beate Frommelt, Anna Hilti, Eliane Schädler, Adam Vogt und Ursula Wolf zu sehen.

Unter dem gemeinsamen Titel «Löcher im Netz» nähern sich die fünf Künstlerinnen und Künstler den Rändern dieser Lücken und finden durch ein Glossar zusammen, das alle künstlerischen Positionen miteinander zu einem Netz verwebt. Wie jedes gute Netz hat auch dieses Lücken.

# 5. Oktober, 18.00 bis 24.00 Uhr Lange Nacht der Museen

20.00 Uhr und 21.30 Uhr: Studium der Lücken – Rundgang durch die Ausstellung mit den Künstler\*innen der Triennale Anschliessend Drinks, Häppchen und Musik.

# 11. Oktober bis 10. November Fotoausstellung von FoVi Liechtenstein

Die Mitglieder des auf Initiative von Pascal Büchel neu gegründeten Vereins FoVi (Verein für Foto und Video) mit Sitz in Ruggell zeigen im Küefer-Martis-Huus ihre Fotografien.

Informationen: www.fovi.li



# 15. November 2024 bis 16. Februar 2025 Radierungen von Roberto Altmann

Der im November 2023 verstorbene Künstler, Autor und Publizist war Ruggeller Bürger und Sohn des Verlegers Robert Altmann. Er war Mitbegründer und bis 1980 künstlerischer Leiter des Centrums für Kunst und Kommunikation in Vaduz und gleichzeitig Mitglied wichtiger Avantgardegruppen in Paris. Aktuell wird eine umfassende Katalog-Dokumentation seiner Arbeiten vorbereitet, die von seiner Witwe Maggy Altmann mitherausgegeben und im Rahmen der Ausstellung präsentiert wird.

# 22. bis 23. November 27. Videograndprix Liechtenstein 2024

Der Internationale Videograndprix des Film- und Videoclubs Liechtenstein wird zum wiederholten Mal im Küefer-Martis-Huus durchgeführt. Zahlreiche Kurzfilme werden sich in diesem Jahr wieder der Bewertung durch die Jury stellen. Die Filme werden am Freitag, ab 15.00 Uhr und am Samstag zwischen 9.00 und ca. 18.00 Uhr vorgeführt und vor den jeweiligen Pausen gemeinsam mit der Jury diskutiert. Die Preisträger in den Kategorien «Bester Dokumentarfilm» und «Bester Spielfilm» werden jeweils mit dem goldenen, silbernen und bronzenen Spaten ausgezeichnet.

Für den kleinen Hunger und Durst steht ab 8.00 Uhr das kleine Filmbistro zur Verfügung.

Informationen: www.fvcl.li/videograndprix/

#### küefer**martis**huus

kulturzentrum der gemeinde ruggell T +423 371 12 66 kmh@adon.li

Öffnungszeiten und Programminformation: www.kmh.li





Gesundheitskommission RuGaSch

Kursleiterin Simone Schlegel





# Der eigenen Weiblichkeit begegnet

Am 21. Juni zur Sommersonnenwende und Vollmondnacht haben die Gesundheitskommissionen RuGaSch zu einem besonderen Abend eingeladen: Die Begegnung mit der Weiblichkeit. 35 Frauen haben an diesem sehr stimmungsvollen Anlass teilgenommen.

Wegen des starken Regens konnte leider nicht der Garten des Küefer-Martis-Huus genutzt werden, die Organisatorinnen haben deshalb mit ihrer Dekoration versucht, den Garten ins Haus zu bringen.

Simone Schlegel (Bewusstseins-Coach und Craniosacral Therapeutin) führte die Frauen durch den Abend. Dabei zeigte sie die Wichtigkeit der weiblichen Energie auf und dass diese in unserer heutigen, stressigen Welt oft vergessene Energie wieder vermehrt gelebt werden sollte. Sie forderte die Frauen auf, ihre Intuition, ihre Empathie, ihre Weichheit usw. im Leben zuzulassen. Zudem erklärte sie die sieben Archetypen, welche auf einer Idee des Schweizer Psychologen Carl Gustav Jung basieren.

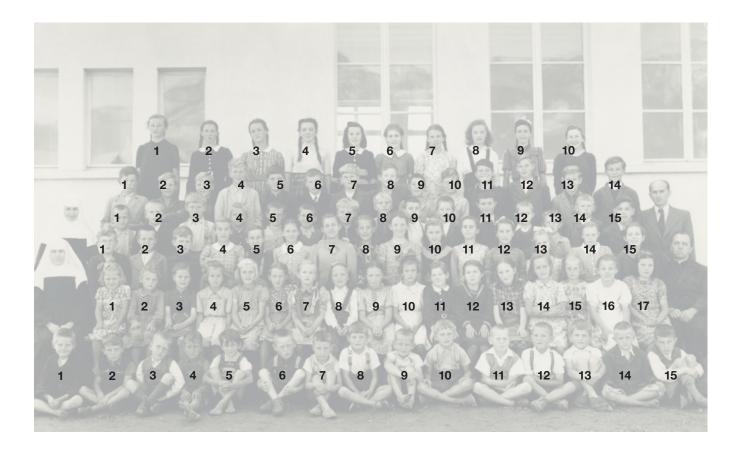
Er betrachtete Archetypen als angeborene Muster des Denkens, Fühlens und Handelns, die aus der jahrhundertelangen Erfahrung zahlreicher Generationen von Vorfahren hervorgegangen sind und Elemente des sogenannten «kollektiven Unbewussten» darstellen.

Simone Schlegel forderte die anwesenden Frauen auf, Dinge aufzuschreiben, welche jede Frau individuell loslassen möchte, sie abzuschütteln und danach eine Vision von sich in einem oder in fünf Jahren zu entwickeln und diese auch zu spüren. Zum Schluss konnten sich die Frauen noch bei einer Tasse Tee oder einem Glas Holunderblütensirup austauschen und den sehr schönen Abend ausklingen lassen.

# Schulfoto der Jahrgänge 1932 bis 1939 Volksschule Ruggell

Die Aufnahme entstand wohl 1946 auf der Westseite des Schulhaussaales und zeigt die Schüler/innen der Jahrgänge 1932 bis 1939. Wo bekannt, ist jeweils die Hausnummer angegeben. Bei den Frauen steht der Ledigname.

Schulschwestern: Sr. Osmana Pichlmeier (unten), Sr. Sekundina Müller (oben) Rechts: Pfarrer Karl Rütsche und Lehrer Alois Ritter





### Vorderste Reihe v.l.

- 1. Andreas Hoop jun. (HNr. 84)
- 2. Roland Heeb
- 3. Benno Öhry (HNr. 70)
- 4. Peter Cortese
- 5. Werner Öhry (HNr. 91) 6. Alois Öhry (HNr. 75)
- 7. Eduard Büchel (HNr. 143)
- 8. Heinrich Hoop jun. (HNr. 85)
- 9. Kurt Öhri (HNr. 117)
- 10. Othmar Hasler (HNr. 34)
- 11. Herbert Biedermann (HNr. 56)
- 12. Anton Öhry (HNr. 109)
- 13. Roland Gämperli
- 14. Vinzenz Hoop (HNr. 84)
- 15. Emil Piechl (HNr. 102)

### 2. Reihe v.l.

- 1. Irma Öhri (HNr. 91)
- 2. Brigitte Biedermann (HNr. 63)
- 3. Ruth Eberle (HNr. 77)
- 4. Lotte Heeb (HNr. 116)
- 5. Margot Öhri (HNr. 117)
- 6. Hildegard Büchel (HNr. 22)
- 7. Maria Matt (HNr. 29)
- 8. Silvia Büchel (HNr. 107)
- 9. Astrid Heeb
- 10. Ingrid Büchel (HNr. 43)
- 11. Violanda Büchel (HNr. 45)
- 12. Rosa Öhri (HNr. 78)
- 13. Mathilda Öhry (HNr. 75)
- 14. Gertrud Öhri (HNr. 117)
- 15. Norma Öhri (HNr. 91)
- 16. Leonie Hasler (HNr. 111)
- 17. Alice Büchel (HNr. 107)

### 3. Reihe v.l.

- 1. Erwin Büchel (HNr. 45)
- 2. Anton Hoop (HNr. 84)
- 3. Alois Matt (HNr. 29)
- 4. Klara Gassner (von Triesenberg)
- 5. Heidi Eberle (HNr. 77)
- 6. Benedikta Hoop (HNr. 84)
- 7. Hildegard Kind (HNr. 65)
- 8. Irma Büchel (HNr. 22)
- 9. Resi Büchel (HNr. 83)
- 10. Paula Büchel (HNr. 27)
- 11. Zita Heeb (HNr. 116)
- 12. Margrit Kind (HNr. 93)
- 13. Gerda Heeb (HNr. 116)
- 14. Elisabeth Hoop (HNr. 84)
- 15. Herta Öhri (HNr. 78)



### 4. Reihe v.l.

- 1. Beat Hasler (HNr. 111)
- 2. Johann Öhry (HNr. 70)
- 3. Franz Biedermann (HNr. 63)
- 4. Werner Büchel (HNr. 67)
- 5. Josef Büchel (HNr. 83)
- 6. unbekannt
- 7. Willi Ritter (HNr. 79)
- 8. August Büchel (HNr. 31)
- 9. Walter Heeb (HNr. 116)
- 10. Luzius Büchel (HNr. 91)
- 11. Adolf Grüninger (genannt «Nini»)
- 12. Andreas Büchel (HNr. 6)
- 13. Reinold Eberle (HNr. 5)
- 14. Franz Öhry (HNr. 70)
- 15. Quido Heeb (HNr. 26)

### 5. Reihe v.l.

- 1. Josef Matt (HNr. 29)
- 2. Silvan Eberle (HNr. 77)
- 3. Otto Gämperli
- 4. Gebhard Matt (HNr. 29)
- 5. Leo Büchel (HNr. 67)
- 6. Gebhard Öhry (HNr. 70)
- 7. Josef Biedermann (HNr. 63)
- 8. Alois Heeb (HNr. 26)
- 9. Richard Büchel (HNr. 91)
- 10. Benno Hoop (HNr. 20)
- 11. Aldo Grüninger
- 12. Johann Hoop (HNr. 84)
- 13. Bruno Büchel (HNr. 45)
- 14. Walter Büchel (HNr. 22)

### Hinterste Reihe v.l.

- 1. Melitta Wohlwend (HNr. 110)
- 2. Theres Öhri (HNr. 2)
- 3. Anna Büchel (HNr. 83)
- 4. Isabella Nigg (von Triesen)
- 5. Maria Spalt (HNr. 35)
- 6. Marlies Gämperli
- 7. Rosmarie Hasler (HNr. 111)
- 8. Hedwig Schurte (von Triesen)
- 9. Erna Schneider
- 10. Josefa Heeb (HNr. 60)

























# Für mehr Artenvielfalt in Ruggell

Am 25. Mai fand der erste Tag der Biodiversität in Ruggell statt. Die Umweltkommission organisierte mithilfe vieler Vereine und Privatpersonen ein abwechslungsreiches Vormittagsprogramm. Anschliessend wurde der neue Naturschaugarten gegenüber der Kirche offiziell eröffnet.

Von 8.00 bis 10.30 Uhr konnten alle Interessierten an zwölf verschiedenen Stationen in der ganzen Gemeinde Halt machen und sich von den anwesenden Expertinnen und Experten über diverse Themen informieren lassen. So öffneten beispielsweise der Fischereiverein, die Imker, die Jägerschaft, die Ornithologen oder auch der Biobauernhof von Willi und Rojane Büchel ihre Türen. Alle zeigten eindrücklich, wie sie mit der Natur arbeiten, aber auch, was sie zur Biodiversität in Ruggell beitragen.

Die Gemeindeverwaltung berichtete zudem über die Kreiselgestaltung und die Forstgemeinschaft informierte über die Artenvielfalt im Wald. Ausserdem präsentierten auch Private ihre Gärten – einen herzlichen Dank an Tania Oehri, Anja Büchel sowie Carola und Daniel Büchel! Die Arbeitsgruppe «Biologische Vielfalt» sowie die Pfadfinder Ruggell rundeten das tolle Programm ab.

Um 11.00 Uhr eröffneten schliesslich Vorsteher Christian Öhri und Heinz Biedermann, Vorsitzender der Umweltkommission, den Naturschaugarten. Hier kann man sich Ideen für eine naturnahe Gestaltung des eigenen Gartens holen oder einfach mal die Zeit vor Ort geniessen.







# Rund 90 Personen beim diesjährigen Neophyten-Ausrupfen

Am 17. Juni kamen rund 90 Vereinsmitglieder, Familien und eine Delegation der Umweltkommissionen Vaduz und Triesenberg im Werkhof zusammen, um gemeinsam Neophyten zu bekämpfen. Dank des Einsatzes aller Teilnehmenden konnte die Aktion bereits zum elften Mal erfolgreich durchgeführt und ein wichtiger Beitrag für die Natur geleistet werden.

Nach der Arbeit wurde das Engagement der Helferinnen und Helfer mit einem Konzert von Wuarscht'n'Brot belohnt. Bei einem feinen Abendessen vom Grill und strahlendem Wetter genossen alle den gemeinsamen Ausklang des Abends.

Die Gemeinde Ruggell spricht allen Helferinnen und Helfern ein grosses Dankeschön aus. Ein besonderer Dank geht an das Werkhof-Team und die Umweltkommission für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ebenso danken wir Wuarscht'n'Brot für die musikalische Überraschung.









#### Für Obstbaumbesitzer/innen gilt:

- Abholen kannst du die Bänder kostenlos bei der Gemeindeverwaltung Ruggell.
- Befestige das Band an den Bäumen/Sträuchern, die du zur allgemeinen Ernte freigeben möchtest.
- Achte darauf, dass keine Verletzungsgefahr um den Baum/ Strauch herum besteht.

#### Für Obstretter/innen gilt:

- Sei achtsam gegenüber der Natur und dem Eigentum anderer.
- Ernte ausschliesslich von Bäumen/Sträuchern, die ein gelbes Band tragen.
  - Ernte nur, was ohne Nutzung von Leitern o. Ä. in Reichweite hängt oder sammle Früchte vom Boden auf.
- Achte beim Betreten der Obstwiese auf mögliche Gefahrenstellen.
- Ernte nur so viel, wie du verbrauchen kannst.

### Das Gelbe Band – alle dürfen ernten

Das Gelbe Band ist ein Projekt von der Gemeinde Ruggell und dem Verein Ackerschaft in Zusammenarbeit mit dem hpz. Im Sommer wurde das Projekt zum ersten Mal in Ruggell lanciert. Die Idee kommt aus Deutschland und feiert grosse Erfolge – höchste Zeit also, das Gelbe Band auch nach Liechtenstein zu holen.

Die Aktion «Gelbes Band» hat das Ziel, dass mehr Obst von den Bäumen und Sträuchern in Liechtenstein verwertet wird. Ein Gelbes Band signalisiert: Hier darf kostenlos und ohne Rücksprache geerntet werden. So können Verbraucherinnen und Verbraucher kostenloses Obst in ihrer Umgebung ernten und für den Eigengebrauch verwenden. Dadurch werden wertvolle Lebensmittel verwertet, die sonst verderben würden.

Es handelt sich dabei um ein bereits erprobtes Konzept. Die Aktion wird schon seit einigen Jahren in verschiedenen Gemeinden in Deutschland angeboten. Mit dem Ernteprojekt «Gelbes Band» gewann z. B. der Landkreis Esslingen in Baden-Württemberg im Jahr 2020 den «Zu gut für die Tonnel»-Bundespreis in der Kategorie Landwirtschaft & Produktion und inspirierte viele weitere Gemeinden, sich der Aktion anzuschliessen. Durch das Gelbe Band werden Privatpersonen auf unkomplizierte und kreative Art dazu motiviert, ihre eigenen Erträge zu teilen und so selbst einen kleinen Beitrag gegen den Lebensmittelverlust zu leisten.

Seit vielen Jahren fördert die Gemeinde Ruggell die Artenvielfalt und unterstützt ihre Bevölkerung dabei mit einfachen Massnahmen, die Biodiversität im eigenen Garten zu fördern. So werden Interessierte bei der Erstellung einer Wildblumenwiese unterstützt und der neu erstellte Naturschaugarten bietet Inspiration für den eigenen Garten. Gemeinsam mit dem Verein Ackerschaft konnte ein toller Partner gefunden werden, der mit dem Angebot «Auf zur Nachernte» bereits seit 2020 einen aktiven Beitrag gegen Lebensmittelverlust auf landwirtschaftlichen Feldern leistet. Finanziell werden sie dabei von den jeweiligen Gemeinden unterstützt, wobei Ruggell seit 2023 Teil davon ist. Mit dem Gelben Band soll die Bewegung gegen Lebensmittelverlust vom Feld auf Privatflächen ausgeweitet werden.

### Motivation und Ziele der Ernteaktion «Gelbes Band»

Viel zu viele Lebensmittel bleiben ungenutzt – einen Grossteil davon machen Obst und Gemüse aus. Die Aktion «Gelbes Band» zielt darauf ab, dass mehr Obstbäume und Sträucher in Ruggell aktiv genutzt werden. Privatpersonen können, sobald ein Gelbes Band angebracht ist, kostenlos saisonales Obst ernten und für den Eigenbedarf verwenden. Dadurch werden wertvolle Lebensmittel gerettet.

### So funktioniert's

Das Konzept ist unkompliziert und mit wenig Aufwand verbunden: Wer Obstbäume oder Beerensträucher besitzt, die Früchte jedoch nicht vollständig abernten kann, bringt ein Gelbes Band als Markierung an. Dadurch wird signalisiert: Hier darf ohne Rücksprache und für den eigenen Bedarf gepflückt und aufgesammelt werden. Das Gelbe Band kann kostenlos bei der Gemeindeverwaltung Ruggell abgeholt werden.





# Bluehflaechen.li: Der bunte Weg gegen das Insektensterben

Es summt und brummt im Talweg: Das Feld mit den vielen blühenden Blumen sticht ins Auge. Daneben eine Tafel, die über den dramatischen Rückgang der Insekten und über eine Initiative «www.bluehflaechen.li» informiert. Wer steckt dahinter?

Es sind neun Engagierte aus Ruggell und Gamprin: Christian, Rahel und Linus Oehri, Benno Oehry, Moritz Stützel, Carola und Daniel Büchel sowie Willi und Rojane Büchel. Sie haben am Talweg und «Im Scherer» zwei Blühflächen angesät bzw. dafür den Boden zur Verfügung gestellt.

Dazu Daniel: «In der Krefelder-Studie wurde wissenschaftlich belegt, dass die Biomasse der flugfähigen Insekten in 27 Jahren um 75% abgenommen hat. Die Insektenwelt steckt in ernsten Schwierigkeiten. Nicht nur unsere Honigbienen finden fast kein Futter mehr, auch alle anderen leiden massiv darunter. Das wollten wir nicht einfach hinnehmen.»

So hat die Gruppe letzten Winter in Eigenregie 2'200 m² gepflügt und diesen Frühling mit zwei verschiedenen einheimischen Bio-Saatmischungen ein farbenfrohes Paradies für Insekten geschaffen.

#### Insekten: kleine Helden in Gefahr

Wieso Insekten so wichtig sind? Sie sind wahre Multitalente der Natur. Sie bestäuben unsere Pflanzen und sorgen dafür, dass wir Obst und Gemüse geniessen können. Und sie dienen als Nahrung. Denn sie stehen weit vorne in der Nahrungskette. Für Vögel, Fledermäuse, Spinnen, Igel, Frösche und Kröten sind sie also überlebenswichtig. Ohne Insekten sähe unsere Welt ziemlich düster aus.

Die Intensivierung der Landwirtschaft und der Verlust von Blühwiesen inklusive Insektensterben machen auch vor Ruggell nicht halt. Nach der grossen Blüte im Frühling finden die Insekten mittlerweile fast nichts mehr. Die «grüne Wüste» dominiert unsere Landschaft. Wie weit muss eine Biene fliegen, bis sie auf etwas Blühendes trifft?

Dazu Christian Oehri: «Alle reden von Biodiversität. Wir haben uns entschlossen, etwas Handfestes zu tun. Darum haben wir zwei Blühflächen angelegt.»

## Blühflächen: das Paradies für summende Gäste

Was sind Blühflächen? Das sind kleine oder grössere Flächen Land, auf denen eine bunte Mischung von Blumen gepflanzt wird – quasi ein All-You-Can-Eat-Buffet für Insekten. Diese bunten Oasen bieten nicht nur Pollen und Nektar. Sie sind auch Lebensraum, Kinderstube und Unterschlupf für Wildbienen, Grashüpfer, Hummeln, Fliegen, Schmetterlinge und zahlreiche Käferarten.





Die angesäten Bio-Blumenmischungen, bestehend aus rund 20 verschiedenen Sorten, bieten eine Blütenpracht von Mai bis September. Von Malven, Mohnblumen über Ackersenf, Phacelia, Buchweizen bis zu Sonnenblumen sind viele Sorten in den Mischungen enthalten. So erfreuen die Blühflächen nicht nur das Auge, sondern auch jedes Insektenherz.

«Inspiriert wurden wir von der Blühfläche von Andreas Matt, die an der Schellenbergstrasse liegt», erinnert sich Benno Oehry. «Dort spazierten wir vorbei, es summte und brummte wie wild. Dazu waren im Herbst Dutzende Vögel dort, die die Sonnenblumenkerne pickten.» «Ja, da wurde uns klar, dass wir das auch fördern möchten», ergänzt seine Nachbarin Carola Büchel. «So nahmen wir untereinander Kontakt auf und dürfen nun Bennos Feld, welches vorher nur zweimal im Jahr zum Heuen genutzt wurde, beackern. Ebenso sprachen wir mit Rojane und Willi Büchel. Von ihnen durften wir ein zweites Stück am Talweg übernehmen und bearbeiten».

## Geringer Aufwand - grosser Nutzen

Die Arbeitsteilung war schnell gemacht: Christian Oehri pflügte mit seinem Traktor um. Angesät und gewalzt wurde von Hand in Teamarbeit. Nach je 30 Minuten war die Arbeit getan. Und mehr gab es nicht zu tun? «Nein», sagt der jüngste Blühflächenförderer Linus. «Ausser der Vogelscheuche, die ich mit meiner Mama gebaut habe, gab es nichts mehr zu tun.»

Muss man die Blühflächen Ende Sommer mähen? «Besser nicht», erklärt Rahel Oehri. «Denn im Winter brauchen die Insekten und ihre Larven einen Platz zum Überwintern. Und die Vögel finden wertvolle Nahrung. Darum lassen wir unsere Blühflächen stehen und werden sie erst im nächsten Frühling neu ansäen.» Die Gruppe ist nun auf der Suche nach weiteren Stücken Land. «Von denen gibt es so viele. Oft zwischen den Wohnbauten gelegen sind sie wenig attraktiv für die Bauern, weil sie zu klein sind. Häufig wächst ausser Gras nicht viel. Das könnten wir ruckzuck ändern», so nochmals Carola.

## Deine Fläche, dein Beitrag

Vielleicht hast auch du ein Stück Land, zu klein für den Bauern, zu gross, um es selbst zu bewirtschaften? Du möchtest es verwandeln in eine farbige Bienenoase?

Die Initianten von www.bluehflaechen.li pflügen und säen für dich. Sie stellen das Saatgut kostenlos zur Verfügung und kümmern sich um alles Weitere. Natürlich kannst du aber auch mithelfen!

«Unsere Vision ist es, in Ruggell auf den vielen kleinen Landstücken zwischen den Häusern Blühflächen zu schaffen. Sie bieten den Insekten ein Zuhause und verwandeln Ruggell in ein blühendes Paradies», so der einhellige Tenor von Rahel, Christian, Linus, Benno, Moritz, Willi, Rojane, Daniel und Carola.

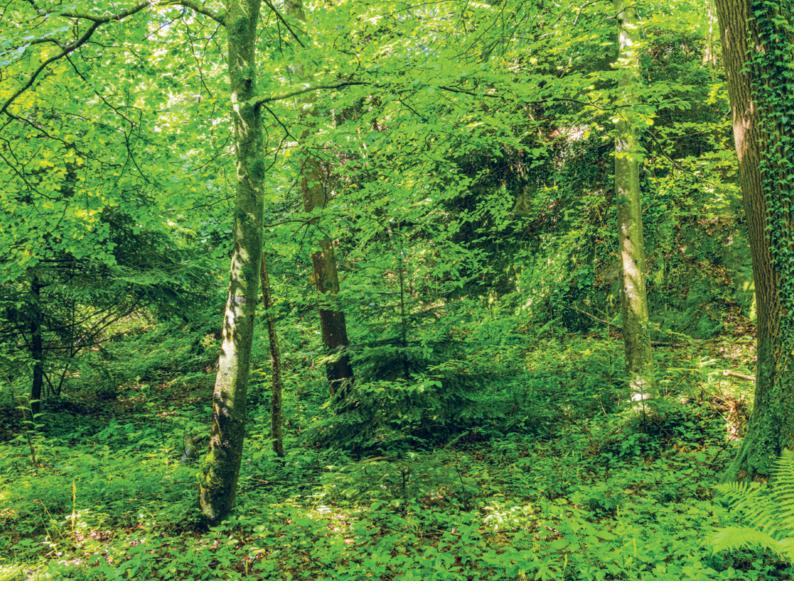
## Bitte melde dich, wenn

- du ein Stück Land in Ruggell hast, welches du in eine Blühfläche verwandeln möchtest.
- du mithelfen möchtest, Ruggell in eine Insektenoase zu verwandeln.
- du Lust hast, möglichst vielen Insekten ein Zuhause zu bieten.

www.bluehflaechen.li oder +41 78 774 88 66

Carola Büchel





# Wie der Wald den Wasserhaushalt reguliert und der Dürre trotzt

Längere heisse Trockenperioden und dann wiederum Starkniederschläge: Der Klimawandel lässt sich nur schon anhand dieser beiden Indikatoren gut beobachten. Auf den Wald haben beide ihre Auswirkungen, doch er leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der extremen Wetterphänomene.

«Seit einigen Jahren ist es eher die Regel als die Ausnahme, dass wir über längere Zeit zu wenig Niederschläge haben und dann plötzlich in kurzer Zeit zu viel Wasser. Die Starkregen Ende Mai und Anfang Juni waren eindrückliche Beispiele dafür», sagt der Gemeindeförster Siegfried Kofler. Er ergänzt: «Lang anhaltende Trockenheit bedeutet für die Bäume sogenannten Trockenstress. Besonders auffallend zeigt sich dies an den Buchen.» Die längeren Trockenperioden der vergangenen Jahre haben überall dort, wo die Böden nicht sonderlich viel Wasser speichern können und die Wurzeln nicht tief genug ins Erdreich gelangen, um Bodenwasser anzuzapfen, zu einer Veränderung beim Blattwerk geführt. «An solchen trockenen Standorten wurde inzwischen nachgewiesen, dass die Buchen kleinere Blätter ausformen als früher. So verdunstet weniger im Organismus gespeichertes Wasser. Das zeigt, dass Bäume sich sehr rasch an neue Bedingungen anpassen können. Leider geht aber der Klimawandel noch viel schneller vonstatten.» So schwächt die Trockenheit die Bäume trotz aller Anpassungsfähigkeit auf Dauer. «Fichten werden beispielsweise anfälliger für Borkenkäferbefall und Buchen für die Gipfeldürre, was unter anderem die Gefahr herabfallender Äste nach sich zieht.»



## Naturverjüngung ist das A und O

Starkniederschläge wiederum bringen insbesondere an Hangund Fusslagen Gefahren mit sich: Erosionen, Hangrutschungen, Überschwemmungen. Ein gesunder Wald kann aber vieles davon verhindern oder zumindest die Ausmasse mildern, «20% der Regenmengen werden schon von den Baumkronen aufgehalten und verdunsten dort später wieder. Weitere 18 % hält zunächst die Streuschicht aus Nadeln, Blättern und Totholz am Boden auf, wo sie schliesslich ebenfalls verdunsten. Nur 62% der Niederschläge gelangen also tatsächlich bis zum Erdreich. Die Wassermengenreduzierung und der verzögerte Abfluss des Oberflächenwassers leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass sich das Wasser in der Talebene nicht wie in einer Badewanne ansammelt», sagt Siegfried Kofler. «Das bedingt aber, dass der Überschirmungsgrad durch das Kronendach in den Hanglagen hoch sein muss, also aus einem recht dichten Blattund Nadelwerk besteht.» Dies funktioniert gemäss dem Gemeindeförster am besten, wenn eine gute Durchmischung von verschiedenen Baumarten aus allen Altersklassen vom dicken, alten Baum bis zum kleinen Sämling vorherrscht und die Streuschicht sowie der Waldboden ihre Schwammfunktion erfüllen können. «Ohne eine andauernde Naturverjüngung ist unter anderem der Schutz vor Hochwasserereignissen zukünftig nicht mehr gewährleistet. Denn die Verjüngung sorgt insbesondere dafür, dass neue Bäume rasch nachwachsen können, wenn Sturm, Schneebruch oder Borkenkäferbefall den Altbestand dezimieren. Für die Liechtensteiner Bevölkerung ist es künftig von enormer Bedeutung, dass die natürliche Waldverjüngung sich ungehindert in allen Höhenlagen des Landes entwickeln kann.»



## Holz ist nachhaltig

Die Stiftung myclimate hat in Zusammenarbeit mit den Liechtensteiner Behörden das Vorhaben «Pioniere für ein nachhaltiges Liechtenstein» ins Leben gerufen. In diesem Rahmen wurden knapp 3'000 Schulkinder und Lernende im ganzen Land für die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz begeistert.

Anfang Mai haben der Verein Holzkreislauf Liechtenstein und myclimate ihre gemeinsame Ausstellung in Vaduz eröffnet. Der Verein möchte am Beispiel des natürlichen Baustoffes Holz aufzeigen, dass die Zeit für ein Umdenken auch in der Bauwirtschaft reif ist. Bis Oktober 2024 werden die mit den Klassen und den Lehrbetrieben geschaffenen sechs Holzbauwerke, die Zukunftsboxen, präsentiert. Eine dieser Zukunftsboxen steht seit Anfang Juni auf dem Parkplatz der alten Sennerei. Die Ausstellung geht der Frage nach, wie wir alle zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen können und wie diese aussehen soll.



# Bienenvölker in guten Händen: Nachfolge in der Imkerei

Er war Vater Hunderter Bienenvölker: Nikolaus «Kläus» Frei aus Ruggell ist seit 1982 Imker mit Leib und Seele. Angefangen mit zwei Völkern, die er anfangs bei sich im Garten aufgestellt hatte, betreute er zu Spitzenzeiten 35 Völker.

Doch nun lässt die Gesundheit zu wünschen übrig, der 81-Jährige hat sich entschieden, die Imkerei Schritt für Schritt abzugeben. Wir haben Kläus und seinen Nachfolger Arno Oehri um ein Gespräch gebeten, da eine geglückte Nachfolge in der Imkerei» angesichts des Durchschnittsalters der Vereinsmitglieder von 60 Jahren ein Thema ist.

Es ist nicht einfach, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Es muss vieles stimmen. Vielen Imkerinnen und Imkern sind ihre Bienen sehr ans Herz gewachsen, sodass sie sie nicht einfach irgendwem geben möchten. Sie wünschen sich eine Person, der sie vertrauen können.

## Frühzeitige Suche ist wichtig

Kläus hat sich bereits vor einigen Jahren mit diesem Schritt befasst, denn mit seiner Gesundheit stand es schon längere Zeit nicht mehr zum Besten. «Meine Frau hat mich zwar auch immer unterstützt, doch wir sind jetzt halt beide in einem Alter, wo es uns auch körperlich einfach nicht mehr möglich ist, uns umfassend um die Bienen zu kümmern», erzählt der Pensionist aus Ruggell. «So habe ich bei verschiedenen Gelegenheiten immer wieder Personen angesprochen, die meiner Meinung nach in Frage kämen, die Bienen zu übernehmen.» Unter anderem Arno Oehri aus Ruggell. «Letztes Jahr war der Zeitpunkt für mich ideal, mich der Imkerei zu widmen», erklärt der tierliebende

Ruggeller, der nebst den Bienen gemeinsam mit seiner Familie auch Hasen, Schildkröten, Fische, Vögel, zwei Pferde und eine Katze besitzt.

Kläus ergänzt: «Arno hat nebst der Liebe zu Tieren als gelernter Gärtner und Mitarbeiter der Gemeinde Ruggell einen Zugang zur Natur, das war mir wichtig.»

#### Wenig Aufwand, grosser Nutzen für beide Seiten

So starteten die beiden im letzten Sommer ihre Zusammenarbeit. Arno durfte «seine» ersten zwei Völker am Stand von Kläus übernehmen. Im ersten Sommer kamen weitere Jungvölker dazu, sodass er bereits nach einem Jahr fünf Völker verantworten durfte. «Kläus hat alles und weiss alles was es zum Imkern braucht und ich werde von ihm eng begleitet. Ich kann extrem von seinem langjährigen Wissen profitieren», schwärmt Arno. Kläus ergänzt: «Arno konnte im ersten Jahr bereits Völker teilen, Schwärme fangen, Honig schleudern und noch viele weitere Arbeiten übernehmen. So konnte er sich sehr schnell Wissen aneignen und tief in die Imkerei eintauchen. Und mir war gedient, da er bei meinen Völkern eben auch die ganze körperliche Arbeit übernommen hat.»

Parallel dazu besucht Oehri den Imkergrundkurs. «Dort eigne ich mir das theoretische Wissen an und nehme von dort auch neue Ideen mit», so der 47-Jährige.

#### Loslassen ist nicht einfach

Wie geht es Kläus bei dem Ganzen? «Für mich ist es schwer und auch schmerzhaft, loslassen zu müssen. Ich merke einfach, dass es nicht mehr geht, das macht mir zu schaffen.»



Das eigene Wissen weitergeben an die nächste Generation

Denn nicht nur die Bienen selbst, sondern auch der soziale Austausch war stets wichtig für den Rentner: «Ich war auch Ansprechperson für die Ruggeller Schulklassen. Hunderte Kinder habe ich an meinem Bienenstand in die Welt der Bienen eingeführt. Dieser Austausch mit den jungen Menschen war immer sehr schön.» Auch solche Aspekte werden wegfallen.

#### Gute Lösung macht es einfacher

Auch wenn es schwerfällt, blickt der Imker positiv nach vorne, was seine Bienen betrifft: «Ich bin sehr froh über diese Lösung mit Arno. Wir können den Übergang nach und nach gestalten, ich kann ihm mein Wissen vorne zu weitergeben und ich weiss, dass meine Bienen dann in guten Händen sein werden. Das erleichtert das Ganze schon», so Kläus.

# Haben die beiden Anregungen für alle, die auch vor dem Thema der Nachfolgeplanung stehen?

«Mein Tipp an alle, die vor demselben Problem stehen: Sucht frühzeitig nach einer Lösung, nicht erst dann, wenn es wirklich nicht mehr geht», so der Aufruf von Kläus. «Eine geregelte Übergabe braucht Zeit, auch wenn man Wert darauf legt, dass man zur Nachfolgerin oder zum Nachfolger Vertrauen haben kann.» Seitens des Jungimkers Arno gibt es auch Wünsche an diejenigen, die ihre Nachfolge planen: «Es ist schön, wenn man als Jungimker am Anfang ein, zwei Völker an einem bestehenden Stand betreuen kann. Von daher fände ich es sehr wichtig, dass diejenigen, die ihre Bienen abgeben möchten, Jungimker aktiv

ansprechen und ihnen anbieten, erst einmal bei und mit ihnen zu imkern. Das erleichtert den Einstieg enorm.»

Dies hat auch den Vorteil, dass sich beide Seiten kennenlernen und Vertrauen zueinander fassen können. So fällt allen Beteiligten der Übergang leichter und kann positiv gestaltet werden.

Carola Büchel





Karmingimpel

## Sensationsreiche Durchzugs- und Brutsaison

Der Frühling und auch der Beginn des Sommers war aus ornithologischer Sicht wahrhaftig verrückt im Ruggeller Riet. In diesem Jahr konnte eine schon fast unglaubwürdige Anzahl von sehr seltenen und auch bedrohten Vogelarten beobachtet werden.

Schon ab März waren im Ruggeller Riet die ersten speziellen Durchzügler für einige Tage zu beobachten. Dies hielt bis Anfang Juni an. Darunter waren auch sehr spezielle Arten wie der Rotfussfalke, Purpurreiher, Kranich und besonders erwähnenswert: der Schwarzstirnwürger. Von dieser Art war es der erste Nachweis in Liechtenstein seit dem 17. September 1995, ebenfalls im Ruggeller Riet. Er verweilte drei Tage am Rande des Naturschutzgebietes, bevor er weiter in Richtung Osteuropa zog. Vor 200 Jahren war diese Art noch sehr häufig. Doch infolge der industriellen Revolution und deren Folgen, besonders seit den 1960er-Jahren, ist er in West- und Mitteleuropa als Brutvogel ausgestorben und kommt nur noch in Süd- und Osteuropa vor. Doch auch dort gerät er zunehmend unter Druck.

Doch nicht nur was die Durchzügler anbelangt, war es bisher ein aussergewöhnliches Jahr im Ruggeller Riet, auch bei den Brutvögeln gab es zwei besondere Sensationen, welche die Wichtigkeit des Naturschutzgebietes nochmals untermauern. So war in diesem Jahr erneut der sehr seltene und stark bedrohte Wachtelkönig im Riet. Doch nicht nur einer dieser Feuchtwiesenbewohner, sondern gleich elf Hähne waren gleichzeitig anwesend und taten dies mit ihrem typischen Gesang kund. Dies war die mit Abstand grösste Rufgruppe - die Schweiz und Liechtenstein zusammengenommen - seit über 30 Jahren! Die zweite Besonderheit war die Brut des Karmingimpels. Von dieser Art gab es seit der Erstbeobachtung im Jahr 1995 lediglich eine Handvoll weiterer Einzelbeobachtungen. Die diesjährige Brut ist somit die erste gesicherte in Liechtenstein. Auch in der Schweiz ist dieser Vogel mit jährlich 50 bis 70 Brutpaaren keine häufige Art und zählt erst seit 1979 zu den Brutvögeln. Europaweit sieht es beim Karmingimpel allerdings deutlich besser aus. Diese Art ist in seinem Bestand, speziell in Finnland, zunehmend. Allerdings ist er eine typische Feuchtge-



Wachtelkönig

bietsart und da diese Lebensräume in Mittel- und Westeuropa sehr selten und nicht oft von guter Qualität sind, wird er kaum die Chance haben, grössere Populationen aufzubauen oder sich noch gross weiter auszubreiten. Auch befinden wir uns am westlichsten Rand von seinem Verbreitungsgebiet. Er ist ein weiteres Indiz, wie wertvoll das Ruggeller Riet für die Artenvielfalt ist. Der Karmingimpel war nur kurz zu Besuch. Er wurde am 26. Mai zum ersten Mal beobachtet und schon eine Woche später wurde das Weibchen mit Nistmaterial gesehen. Nach gut zwei Monaten, kaum sind die Jungvögel Mitte Juli flügge, sind diese Vögel auch schon wieder weg. Den Grossteil des Jahres verbringen sie in Indien.

All diese Arten zeugen von der Bedeutung des Naturjuwels Ruggeller Riet, zusammen mit der renaturierten Binnenkanalmündung. Wie immens die Artenvielfalt sein kann, konnte auch bei unserer Pfingstmontagsexkursion eindrücklich festgestellt werden. Innerhalb von nur drei Stunden wurden nördlich vom Dorf 79 verschiedene Vogelarten beobachtet. Unser Riet ist

nicht nur in Liechtenstein das bedeutendste Naturschutzgebiet, sondern auch einer der wichtigsten Naturräume in der ganzen Region. Damit dies so bleibt, ist es wichtig, im Naturschutzgebiet die Wege nicht zu verlassen, Hunde an der Leine zu führen und sich auch an die restlichen Gebote zu halten. Es ist auch hilfreich, die Schweizer und Österreicher mit lascheren Naturschutzgesetzen darauf hinzuweisen, dass Lilien ausrupfen, durch Wiesen trampeln, gegen die Leinenpflicht zu verstossen, Vögel mit Audioaufnahmen anlocken oder bedrohte Tierarten an ihren Brut- oder Rückzugsplätzen zu fotografieren, filmen oder anderweitig zu stören, bei uns empfindliche Geldstrafen nach sich ziehen und klare Gesetzesverstösse sind.



www.ovlu.li



## In der Bibliothek ist immer etwas los

Passend zum zweiten Liechtensteiner Vorlesetag, den wir terminlich etwas vorgezogen haben, fand am 2. Mai eine Lesung mit der deutschen Kinder- und Jugendbuchautorin Anja Fröhlich bei uns in der Schulbibliothek statt.

Voller Vorfreude betraten die Kinder der 3. und 4. Klassen die Bibliothek. Nachdem sich Anja Fröhlich vorgestellt hatte, begann sie auch gleich vorzulesen. Mit ihrer Art zog die Autorin die Kinder sofort in ihren Bann. Mucksmäuschenstill hingen sie an ihren Lippen und hörten gespannt den Geschichten aus dem Buch «Das ungeheimste Tagebuch der Welt» zu. Der Comicroman handelt von zwei Patchwork-Geschwistern, die sich alles andere als gut verstehen. Schon nach den ersten Sätzen versprach die Lesung sehr lustig zu werden. Hin und wieder haben sich die meisten Kinder in den Erzählungen wiedererkannt oder kannten das ein oder andere Problem mit ihren Geschwistern zu Hause. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei, hätte man doch noch gut und gerne gewusst, wie die Geschichte ausgeht.

Nach der Lesung konnten die Kinder Anja Fröhlich all ihre Fragen zum Beruf der Autorin stellen. Sie gab bereitwillig Auskunft, wie lange sie zum Schreiben für ein Buch braucht, woher sie ihre Ideen hat und am Schluss verteilte sie allen Kindern Autogramme.

Die Bücher der Autorin sind seit der Lesung bei uns in der Bibliothek sehr begehrt und haben schon eine lange Warteliste.

Am Freitagvormittag gehört die Bibliothek ganz unseren kleinsten Gästen. Das «Hoppa, hoppa Reiter» wird rege besucht, was die Bibliothekarinnen sehr freut.

Ganz einfache «Geschichten» werden mit Versen, Reimen und Liedern «erzählt». So singen wir ein Zahnputzlied, wenn es ums Zähneputzen geht oder müssen das Wollmammut mit einem Reim überreden, ein Bad zu nehmen. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Begleitpersonen und der Kinder wird jeder Anlass zum Erlebnis.

Die Geschichtenzeit für Kinder ab Spielgruppenalter findet jeden ersten Dienstag im Monat um 15.15 Uhr statt und dauert ca. 20 Minuten.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 14.30 bis 17.00 Uhr und Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr











## Erlebnispädagogisches Lager und Outdoortage der 4. Klassen

Drei Tage war das alte Jugendhaus in Malbun sowie die dazugehörige Umgebung das Erlebnis für die Viert-klässlerinnen und Viertklässler. Ausserdem standen an weiteren zwei Tagen spannende Ausflüge auf dem Plan. Zwei Schülerinnen der Klasse 4a der Gemeindeschule Ruggell berichten:

Wir waren in unserem Klassenlager in Malbun. Wir hatten eine grossartige Woche. Als wir in Malbun ankamen, waren wir alle etwas skeptisch, weil wir mit verbundenen Augen den Weg zum Lagerhaus laufen mussten. Natürlich hat uns die Lehrerin geführt. Dort war es richtig schön. Neben dem Haus war ein schöner, aber eiskalter Bach. Wir waren dort baden, aber fanden es alle sehr kalt. Wir waren auch mit Gummistiefeln im Bach. Ein paar von uns sind in den Bach gefallen, aber es ist zum Glück nichts passiert.

In der ersten Nacht konnte kaum jemand schlafen. Am Dienstagnachmittag haben wir einen Orientierungslauf gemacht. Wir sind auf die Alp Pradamee gelaufen. Danach sind wir zu den Bärenhöhlen gewandert. Ausserdem haben wir ganz viel geholzt, um unser Lagerfeuer für die Essenszubereitung am Laufen zu halten. Über dem Lagerfeuer haben wir gemeinsam ein riesiges Zelt aufgebaut. Es gab viel feines Essen, sogar Schokoladen-Fondue. In der zweiten Nacht konnten wir alle schon viel besser schlafen.

Am Mittwoch haben wir mit der Parallelklasse Mittag gegessen. Danach gingen wir nach Hause. Am Donnerstag und Freitag fanden unsere Outdoortage statt. Am Donnerstag wanderten wir auf den Schönberg, es war wirklich schön. Wir haben eine Kreuzotter gesehen, sie war noch klein und hat uns auch nichts getan. Es war sehr windig, aber wir haben uns trotz des Windes in das Gipfelbuch eingeschrieben. Am Freitag waren wir im Seilpark. Wir sind mit der LIEmobil nach Triesen gefahren und das letzte Stück zu Fuss gegangen. Leider hat es an diesem Tag sehr viel geregnet, darum konnten wir nicht grillen.

Wir hatten eine sehr ereignisreiche Woche! Lorena und Stella der Klasse 4a aus Ruggell



# Im Alltag sicher Rad fahren

Das Fahrrad ist ein flinkes und gesundes Verkehrsmittel. Damit es auch sicher ist, führt der Verkehrs-Club Liechtenstein (VCL) jährlich die Kurse «Sicher im Sattel» in mehreren Gemeinden durch; dieses Jahr unter anderem am 8. Juni in Ruggell.

Mit diesem Kurs für schulpflichtige Kinder soll erreicht werden, dass die Kinder sicher Rad fahren und die Eltern auch im Strassenverkehr gute Vorbilder sind sowie die Kinder nicht überfordern. Der Fahrrad-Sicherheitskurs des VCL stellt eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht der Verkehrsinstruktoren in den Schulen dar. Er ist ein aktiver Beitrag für einen sicheren und selbstständigen Schulweg der Kinder. Zudem hilft er den Eltern, das Fahrrad wieder als Verkehrsmittel zu entdecken.

Zum VCL-Velofahrkurs werden jeweils die Primarschulkinder (ab vollendetem 6. Lebensjahr) der entsprechenden Gemeinde und ihre Eltern eingeladen. Die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Elternräten bzw. Elternvereinigungen, den Verkehrsinstruktoren der Landespolizei und der Gemeindepolizei wird von der Kommission für Unfallverhütung finanziell unterstützt.

In der ersten Stunde üben die Kinder die Fahrtechnik und die Erwachsenen werden mit den Grundregeln von sicherem Radfahren auf der Strasse bekannt gemacht. Nach der von der Elternvereinigung offerierten Stärkung folgt die von ausgebildeten Instruktoren geleitete Quartierrundfahrt in Gruppen. Im realen Verkehr wird sicheres Radfahren geübt, mit den Schwerpunkten Linksabbiegen und Kreisel fahren.









## Schulabschlussessen

Am 9. Juli hat die Gemeinde Ruggell alle Lehrerinnen und Lehrer der Gemeindeschule sowie die Mitglieder des Schulrates und des Elternrates zum traditionellen Schulabschlussessen ins Restaurant Kokon eingeladen. Neben Jubiläen gab es auch Verabschiedungen, die mit würdigen Worten und Geschenken erfolgten.

Vorsteher Christian Öhri bedankte sich bei allen herzlich für ihr grosses Engagement und die sehr gute Arbeit für die Ruggeller Gemeindeschule. Besonders hob er die gute Zusammenarbeit, die gemeinsamen Projekte, wie aktuell für den Ruggeller Auftritt als Gastgemeinde an der diesjährigen Lihga, und die schönen, gemeinsamen Anlässe hervor. Innovativ und kreativ sind alle Beteiligten, was eine grosse Ausstrahlungskraft der Schule nach aussen spürbar macht. Schulleiterin Elisabeth Büchel schloss sich den lobenden Worten an und bedankte sich ebenfalls bei all ihren Lehrerinnen und Lehrern für deren Einsatz.

Gleich acht Lehrerinnen durften für ihr Jubiläum geehrt werden: Tanja Wachter, Gioia Büchel, Alexandra Kaiser und Conny Beck für jeweils fünf Jahre, Roxane Ott für zehn Jahre, Regina Gerner-Hassler für 20 Jahre, Jacqueline Büchel Hoop für 25 Jahre sowie Ruth Hilti für stolze 40 Jahre. Schulleiterin Elisabeth Büchel fand für alle persönliche Worte, während Vorsteher Christian Öhri im Namen der Gemeinde ein wertschätzendes Geschenk überreichte. An diesem Abend wurde Conny Beck mit mehr als einem weinenden Auge verabschiedet, da es im neuen Schuljahr leider keine vierte Kindergartengruppe mehr geben wird. Sie wird im neuen Schuljahr als Kindergartenlehr-

person in Balzers tätig sein. Carmen Baumgartner verlässt die Schule nach einjähriger Tätigkeit und sie wurde ebenfalls mit sehr schönen Worten und einem Geschenk verabschiedet.

Robert Lins setzte sich neun Jahre lang ehrenamtlich für den Elternrat ein, davon sechs Jahre als Präsident. Er hat den Elternrat mit seinem unermüdlichen Einsatz wesentlich geprägt. Mit dem Übertritt seines Kindes in die weiterführende Schule verlässt er nun den Elternrat. Sowohl die Schule wie auch die Gemeinde bedanken sich herzlich bei ihm.

Mit einem feinen Abendessen bei sommerlichen Temperaturen sowie guten Gesprächen wurde das Schuljahr abgeschlossen.

## **Jubilarinnen**

Conny Beck, 5 Jahre
Tanja Wachter, 5 Jahre
Gioia Büchel, 5 Jahre
Alexandra Kaiser, 5 Jahre
Roxane Ott, 10 Jahre
Regina Gerner-Hassler, 20 Jahre
Jacqueline Büchel Hoop, 25 Jahre
Ruth Hilti, 40 Jahre

## Verabschiedungen

Conny Beck Margit Hassler Carmen Baumgartner Sibylle Riesen





# Hinter die Kulissen geblickt

Die beiden 2. Klassen der Gemeindeschule Ruggell waren am 28. Mai zu Besuch im Rathaus. Dabei erfuhren sie verschiedene Eckdaten über die Gemeinde, was Ruggell als Gemeinde ausmacht und auch, was die über 50 Angestellten in der Verwaltung für Aufgaben haben. Ausserdem erhielten sie Antworten

auf alle ihre Fragen, die sie an den Vorsteher, die Bauverwaltung oder an die Kanzlei hatten.

Vielen Dank an die Lehrerinnen und an alle Schulkinder für den Besuch im Ruggeller Rathaus – es hat uns sehr gefreut!





# Kindertagesstätte Star Kokon in Ruggell

# Ein familiäres und modernes Konzept im Herzen der Natur

Die Kindertagesstätte Star bietet eine einzigartige Betreuungserfahrung, die familiäre Atmosphäre mit einem modernen pädagogischen Konzept verbindet. Hier steht das Wohl der Kinder im Vordergrund, unterstützt durch ein engagiertes und junges Team, das täglich mit Herz und Verstand arbeitet.

Unsere Kita legt grossen Wert auf eine familiäre Umgebung, in der sich Kinder geborgen und sicher fühlen. Die moderne pädagogische Ausrichtung fördert die individuelle Entwicklung jedes Kindes und stellt sicher, dass sie auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet sind. Durch ein ausgewogenes Verhältnis von Struktur und Freiheit lernen die Kinder, sich kreativ und selbstbewusst zu entfalten.

## Gesunde Ernährung aus der Region

Drei Mal am Tag bieten wir den Kindern regionale und saisonale vegetarische Mahlzeiten an. Diese gesunden und ausgewogenen Mahlzeiten werden in enger Kooperation von verschiedenen lokalen Bauern bezogen, die uns mit frischen und hochwertigen Zutaten versorgen. So gewährleisten wir nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern unterstützen auch die lokale Landwirtschaft und fördern das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei den Kindern.

## Tiere als Lern- und Erlebniskomponente

Ein besonderes Highlight unserer Kitas sind die eigenen Tiere im Haus und ein ganzer Tiergarten im Stammhaus. Die Kinder haben täglich die Möglichkeit, sich um die Tiere zu kümmern, was ihnen Verantwortungsbewusstsein und Empathie vermittelt. Der direkte Kontakt zu den Tieren fördert zudem ihre emotionale und soziale Entwicklung und bietet ihnen wertvolle Lernund Erlebnisräume.

#### Viel Zeit an der frischen Luft

Wir legen grossen Wert darauf, dass die Kinder viel Zeit an der frischen Luft verbringen. Unsere Kita liegt direkt neben einem Naturschutzgebiet, das wir regelmässig für Ausflüge und Aktivitäten nutzen. Hier können die Kinder die Natur hautnah erleben, entdecken und erforschen. Diese regelmässigen Aufenthalte in der Natur fördern nicht nur die körperliche Gesundheit der Kinder, sondern stärken auch ihr Umweltbewusstsein und ihre Verbindung zur Natur.

## Generationentreffen und Gemeinschaftsgefühl

Zwei Mal monatlich organisieren wir ein Generationentreffen in einem Altersheim. Diese Treffen sind ein fester Bestandteil unseres Programms und bieten den Kindern die Möglichkeit, in Kontakt mit älteren Menschen zu treten, Geschichten zu hören und von deren Lebenserfahrung zu lernen. Diese intergenerationellen Begegnungen fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Respekt vor älteren Menschen und stärken die sozialen Kompetenzen der Kinder.

#### Junges und engagiertes Team

Unser Team besteht aus jungen, motivierten und gut ausgebildeten Fachkräften, die sich mit Leidenschaft um das Wohl der Kinder kümmern. Durch regelmässige Fort- und Weiterbildungen stellen wir sicher, dass unser pädagogisches Konzept stets auf dem neuesten Stand ist und den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht wird.

In der Kindertagesstätte Star erleben Kinder eine liebevolle Betreuung mit gesunder Ernährung, täglichem Kontakt zu Tieren und regelmässigen Generationentreffen. Das ganzheitliche Konzept unterstützt Kinder in ihrer Entwicklung optimal und begleitet sie auf ihrem Weg zu verantwortungsbewussten und selbstbewussten Menschen.

## Freie Betreuungsplätze verfügbar

Aktuell haben wir noch freie Betreuungsplätze. Interessierte Eltern können ihre Kinder über das Elternportal unter www.elternportal.li, über unsere Website www.kitastar.li oder per E-Mail an info.kokon@kitastar.li anmelden. Wir freuen uns darauf, Ihre Kinder in unserer Kindertagesstätte willkommen zu heissen!











# Jugendarbeit RuGaSch - Veränderung ist ersichtlich

Seit Januar hat sich in der Jugendarbeit Ruggell, Gamprin und Schellenberg (RuGaSch) viel getan. Dies zeigt sich in den steigenden Besucherzahlen in den Treffs. In Ruggell sind an einem Abend teilweise über 30 Jugendliche anwesend. Der Treff in Schellenberg ist gut besucht und hat sich zu einem wahren Zentrum der Gemütlichkeit und des Miteinanders entwickelt. Immer wieder schauen neue Jugendliche vorbei, wobei sie neue Freundschaften untereinander knüpfen.

Der Jugendtreff in Gamprin war aufgrund eines Mitarbeiterausfalls eine Zeit lang geschlossen, ist jedoch seit Ende März wieder jedes Wochenende geöffnet. Lara Lotzer, die im Treff Gamprin bereits ausgeholfen hat, wird nun als Festangestellte in unser Team aufgenommen. Sie wird sich weiterhin primär um den Treff kümmern und gemeinsam mit den Jugendlichen den Raum so umgestalten, dass er ansprechend für sie wird. Nach den Sommerferien wird RuGaSch zusätzlich noch von einer Praktikantin unterstützt.

## Einblicke in unseren Treffalltag

Die Wertschätzung für die Offene Jugendarbeit zeigt sich nicht nur seitens der Gemeinden. Auch Eltern, die den Treff für ihre Kinder oder Jugendlichen mieten, nutzen und schätzen unsere Angebote sehr. Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden besuchen mittlerweile den Treff «No Limit» in Ruggell. Sie äussern sich sehr positiv und sind immer dabei, wenn es darum geht, bei Projekten mitzuwirken. Am 5. Juni waren die Ruggeller Jugendlichen beispielsweise als Skim-Coaches sportlich in Mauren vertreten. Sie haben den Kindern und Jugendlichen gezeigt, wie im Skimpool richtig gesurft wird und wurden für ihre Unterstützung auch anständig entlohnt.

Mit den steigenden Besucherzahlen entsteht auch mehr Littering und allgemein mehr Arbeit. Die Jugendlichen haben deshalb ein Barteam gegründet. So können stets zwei Jugendliche im Treff arbeiten und dafür gratis essen, trinken und naschen. Sie erhalten zudem Anerkennung von den anderen Jugendlichen. Jugenarbeiter Francesco hat mit ihnen ein «Barteam-Konzept» ausgearbeitet und wird für das Barteam alle paar Monate den Treff exklusiv öffnen.













## Sommercamp 2024

Wie bereits seit einigen Jahren fand auch dieses Jahr das Sommercamp der Offenen Jugendarbeit RuGaSch statt, jedoch mit einer kleinen Änderung. In der ersten Ferienwoche gab es ein Programm für Kinder (von acht bis elf Jahren) und in der zweiten Woche eines für Jugendliche.

In der ersten Woche war die Nachfrage gross, die Teilnehmerzahl jedoch auf 20 Personen beschränkt. Da ein angemeldetes Kind verhindert war, nahmen insgesamt 19 Kinder teil. Am ersten Tag standen Kennenlernspiele (Aufstellungsfragen, Gordischer Knoten usw.) auf dem Programm. Die Kinder durften eigene Mützen für die Woche künstlerisch gestalten und beschriften, nachmittags konnten sie frei auf dem Areal des Freizeitparks Widau spielen. Am Dienstag ging es mit dem Bus nach Schellenberg, wo bei der Burgruine ein Feuer gemacht wurde. Die Kinder sammelten Stöcke und grillierten ihre Würste über dem Feuer. Am Mittwoch gab es wieder Zeit für freies Spielen und nachmittags ging es gemeinsam in die Turnhalle Ruggell, wo sie Parcours aufstellten und Lasertag spielten. Am Donnerstag ging es zu Fuss zur Grillstelle Kemmi in Ruggell. Gemeinsam kochten wir Spaghetti mit Tomatensauce und Rahmsauce und backten Pizzabrot. Ein besonderes Highlight war, dass vor allem die Jungs kochten. Ein weiterer Höhepunkt war der überraschende Besuch des Gemeindevorstehers von Ruggell, welcher für alle Glacé mitbrachte. Am letzten Tag der ersten Woche fand ein

Workshop zum Thema Glück und Emotionen statt. Die Kinder setzten sich aktiv mit diesen Themen auseinander und lernten verschiedene Werkzeuge für den Alltag kennen. In dieser Woche halfen drei Jugendliche sowie eine Praktikantin bei der Aufsicht und beim Spielen mit den Kindern und drei junge Erwachsene kochten für die gesamte Gruppe.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für die tatkräftige Unterstützung! Die Woche wurde von den Kindern als erlebnisreich und spassig eingestuft. Sie teilten mit, dass sie gerne wieder teilnehmen würden.

In der zweiten Woche wurde ein Programm für Jugendliche zusammengestellt. Es unterschied sich von der ersten Woche insofern, als eine Anmeldung für einzelne Tage möglich war. An einem Tag ging es ins Technorama in Winterthur, wo sich die Jugendlichen spielerisch mit Natur und Technik auseinandersetzten. Am Mittwoch fand im Jugendtreff Gamprin ein Filmabend statt. Es kamen neue Jugendliche dazu, die bisher noch nicht bei uns in den Treffs waren. Das schöne Wetter nutzten wir am Donnerstag, um Bubble Soccer in Ruggell zu spielen.



www.oja.li

# Senioren koordination Ruggell•Gamprin•Schellenberg

#### Kontaktadresse:

Ann Näff-Oehri Seniorenkoordination Ruggell-Gamprin-Schellenberg T +423 377 49 36 senioren@ruggell.li



Brigitte Hasler und Bernadette Kubik-Risch



Bei Kaffee und Kuchen

# ErzählCafé – Lebensgeschichten, die verbinden

## Was ist die Idee bei unserem ErzählCafé

Eigene Geschichten erzählen, Erfahrungen austauschen, zuhören, persönliche Erinnerungen teilen – das ist die Idee vom ErzählCafé. Erzählen dürfen alle etwas, müssen aber nicht. Zuhören und sich anregen lassen, ist ausdrücklich erwünscht. Mit dem Erzählen von Geschichten aus dem eigenen Leben nehmen wir eine alte Tradition der Geschichtsübermittlung wieder auf.

Wir freuen uns auf Menschen – ob jung oder alt, ob in Liechtenstein geboren oder nicht, ob mit oder ohne körperliche Einschränkungen. Wir freuen uns auf Bauarbeiter in Pension, auf Wissenschaftlerinnen, auf Unternehmer, auf Hausfrauen – auf dich / auf Sie! Unser ErzählCafé findet einmal pro Monat während der kalten Wintermonate statt und stets wird ein Spezialgast eingeladen, der aus seinem/ihrem Leben erzählt.

Mit Bernadette Kubik-Risch haben wir eine tolle Moderatorin, die unsere Spezialgäste bei ihren Passionen bzw. Leidenschaften abholt. Mit ihrer charmanten und wertschätzenden Art schafft sie es, wunderbare, lustige und berührende Geschichten aus dem Wissensfundus unserer Spezialgäste und unserer interessierten Besucher und Besucherinnen hervorzuzaubern.

So hat Peter Öhri seine eindrücklichen Geschichten aus seiner Zeit als Schüler und als Lehrer erzählt, Albert Kind hat uns auf seine kulinarische Reise mitgenommen, mit Claudia Fritsche haben wir fremde Länder bereist, mit Brigitte Hasler ihre Bilder und Gedichte kennengelernt und an einem ErzählCafé haben wir neue Lieblingsplätze entdeckt. Und das alles in Ruggell, Gamprin und Schellenberg.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zwischendurch gibt es Kaffee und selbstgebackene Kuchen von den RuGaSch-Engagierten. Am 23. Mai war das letzte ErzählCafé vor der grossen Sommerpause. Wir starten im Oktober wieder und Sie dürfen sich auf interessante Spezialgäste und tolle Geschichten freuen.



Gesprächsrunde mit Peter Öhri

Es macht mir Freude, die ErzählCafés zu moderieren. Ich bin nicht immer gleich zufrieden mit mir, ... aber wichtig ist, dass es für die Gäste passt. Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen scheint es zu passen. Dass kein ErzählCafé wie das andere ist, gefällt mir auch gut. Die Spezialgäste machen aus jedem ErzählCafé etwas Besonderes, geben ihm eine andere «Note» und einen anderen Gesprächsverlauf, die Gäste verhalten sich mitunter anders, ... einfach eine interessante Geschichte!

Persönliche Aussage von Bernadette Kubik-Risch



Albert Kind und Bernadette Kubik-Risch



Gesprächsrunde mit Brigitte Hasler

## **ErzählCafés**

## Termine Oktober 2024 bis Januar 2025

Moderation: Bernadette Kubik-Risch

## Donnerstag, 10. Oktober 2024 um 14.30 Uhr Lebensgeschichten, die verbinden

im Küefer-Martis-Huus in Ruggell
Gast: Luise Rederer, ehemals Hebamme
Spitalgeburten – Hausgeburten
Menschen ins Leben helfen. Mutter und Kind wohlauf – da
freut sich die Hebamme!

# Dienstag, 12. November 2024 um 14.30 Uhr Feste und Traditionen – hier und anderswo

im Foyer des Gemeindesaals in Gamprin Gäste: Pater Josef Gehrer und Pater Georg Mwaluko Wer ahnte, dass zum Weihnachtsfest Cornelia mich sitzen lässt. Das war noch nichts: Zu Ostern jetzt, hat sie mich abermals versetzt! Nun freu ich mich auf Pfingsten – nicht im geringsten! (Heinz Erhardt)

# Mittwoch, 11. Dezember um 14.30 Uhr 40 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht

im Restaurant Krone in Schellenberg Gäste: Helen Marxer-Bulloni, Frauenrechtsaktivistin und Julia Frick, Historikerin Ich stimme, du stimmst, er stimmt, sie stimmt nicht – es stimmt etwas nicht (Plakat Abstimmung 1971)

## Donnerstag, 9. Januar 2025 um 14.30, Traumberuf – finde ich ihn, findet er mich?

im Restaurant Krone in Schellenberg Gast: Maria Kaiser-Eberle, ehemals Gemeindevorsteherin Ärztin, Lehrer, Försterin, Kaminfeger, Informatikerin, Polizist ...



# Lottomatch im kleinen Saal in Schellenberg

20 Personen haben am 28. Februar am Lottomatch teilgenommen. Regula Eggenberger hat selbstgemachte Konfitüre und Kräutersalze für die Gewinner gesponsert, welche sehr gut ankamen. Auch Kaffee und selbstgebackene Kuchen gab es an diesem gemütlichen Anlass.

# Mittagstisch Impressionen



Gesellige Runde beim Mittagstisch

Der Mittagstisch findet aufgrund der besseren Raum- und Lärmverhältnisse jeweils in den Gemeinden Gamprin und Ruggell statt.

Ein grosses Dankeschön für das tolle Engagement an die Köchinnen Editta Jenal und Beatrice Büchel und die Köche Norbert Marxer und Gert Marxer sowie an alle RuGaSch-Engagierten. Ohne dieses Team wäre der Mittagstisch in dieser Form nicht durchführbar.



RuGaSch-Engagierte am Mittagstisch



Vorsteher Christian Öhri begrüsst die Gäste

## Voranzeige auf die Anlässe im Jahr 2024

## Mittagstische

## Monatlich, jeweils am Dienstag um 11.30 Uhr

- 10. September in Gamprin, Gemeindesaal
- 1. Oktober in Ruggell, Gemeindesaal
- 5. November in Gamprin, Gemeindesaal
- 3. Dezember in Gamprin, Gemeindesaal

# Vortrag Rheumaliga: Gelenke richtig bewegen – Alltagshilfen einsetzen

Dienstag, 22. Oktober von 14.00 bis 17.00 Uhr Gemeindesaal Ruggell

## Kino: Biographie - der Film von und mit Arno Oehri

Donnerstag, 7. November von 14.00 bis 16.30 Uhr Gemeindesaal Ruggell

## Lottomatch

Mittwoch, 20. November um 14.00 Uhr Küefer-Martis-Huus, Ruggell

#### **Gehirn-Fitnesstraining**

Jeweils am Donnerstag um 13.50 Uhr Musikhaus Ruggell, Raum der Chöre Start: 22. August Ein Einstieg ist jederzeit möglich

## Vorlesecafé mit Kaffee und Gipfeli

Sie lassen sich gerne aus den Zeitungen vorlesen? Jeweils am Montag um 9.35 Uhr Jugendraum, 2. Stock, Gemeindehaus Schellenberg Barrierefreier Zugang

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei der Seniorenkoordination:

Ann Näff-Oehri Rathaus, Poststrasse 1 9491 Ruggell T +423 377 49 36 senioren@ruggell.li







## **Interessiert an einer Mitarbeit?**

Falls wir dein Interesse an der Arbeit der RuGaSch-Engagierten geweckt haben, melde dich bitte bei der Seniorenkoordinatorin.

Ann Näff-Oehri +423 377 49 36 oder senioren@ruggell.li

Wir freuen uns über jede Unterstützung. Detaillierte Infos findest du unter: www.ruggell.li/freiwillig-engagiert













# Sommerfest auf dem Dorfplatz Schellenberg

Am 12. Juni folgten rund 50 Seniorinnen und Senioren aus Ruggell der Einladung aus Schellenberg. In geselliger Runde verbrachten sie gemeinsam mit den Gampriner und Schellenberger Seniorinnen und Senioren den Nachmittag auf dem Dorfplatz. Mit Kaffee und Kuchen startete das Nachmittagsprogramm. Auch heuer umrahmten die Liechtensteiner Alphorngruppe sowie Hugo Lins mit seiner Handorgel den Anlass musikalisch.

Gute Gespräche sowie herzhaftes Lachen erfreuten die Gäste. Am späten Nachmittag gab es zum Zvieri noch eine feine Wurst mit Brot.

Ein herzliches Dankeschön geht dabei an das neue Team der Seniorenkommission Schellenberg und ihren Helferinnen, die heuer grossteils zum ersten Mal an diesem rundum gelungenen Sommerfest mitgearbeitet haben.

## Vorankündigung Seniorenveranstaltungen 2024

## Donnerstag, 5. September

Seniorenausflug in den Bregenzerwald

## Mittwoch, 23. Oktober

Törggelen für alle Seniorinnen und Senioren aus Gamprin, Schellenberg und Ruggell im Gemeindesaal Ruggell

## Sonntag, 8. Dezember

Weihnachtsfeier im Gemeindesaal Ruggell

# Erwachsenenbildung Stein Egerta: Neue Kurse in Ruggell

Nähere Informationen erhalten Sie bei Manuela Kaufmann, Gemeindeverantwortliche Ruggell unter +423 377 49 32 oder manuela.kaufmann@ruggell.li. Anmeldungen sind direkt unter www.steinegerta.li möglich.



## Fatburner-Bauchkiller am Montagmorgen

Der Name ist Programm Start: Montag, 26. August, 8.45 bis 9.45 Uhr Leitung: Sabrina Nachbaur



## Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

Ruhige, meditative Yoga- und Achtsamkeitspraxis Start: Mittwoch, 23. Oktober, 17.30 bis 19.00 Uhr Leitung: Stefanie Hastrich



## Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

Ruhige, meditative Yoga- und Achtsamkeitspraxis Start: Mittwoch, 23. Oktober, 19.00 bis 20.30 Uhr Leitung: Stefanie Hastrich



## **Engelwerkstatt, Wolle und Draht**

Ein dekorativer himmlischer Traum Mittwoch, 30. Oktober, 19.00 bis 21.30 Uhr Leitung: Elke Rath-Nägele



## **Engelwerkstatt, Filz trifft Draht**

Fortsetzung eines himmlischen Traums Mittwoch, 6. November, 19.00 bis 21.30 Uhr Leitung: Elke Rath-Nägele



## **Acrylmalen: Landschaften und Skylines**

Für Anfänger und bereits Geübte Start: Montag, 11. Novembr, 19.00 bis 22.00 Uhr Leitung: Chris Schäffeler

www.steinegerta.li





# **Erstkommunion und Firmung**

Am 7. April haben 22 Schülerinnen und Schüler der zweiten Primarklassen zum ersten Mal in der Eucharistiefeier den Leib des Herrn empfangen:

Elias Biedermann, Leonora de Ruijter, Nina Gruber, Elias Meile, Giulia Boninsegna, Jordy Ender, Steven Habitzreuther, Linus Oehri, Joshua Büchel, Hannes Frick, Gabriel Haltinner, Samuel Pfeiffer, Nico Büchel, Melia Geistor, Vincent Kind, Tiago Schmitt, Tino Büchel, Marina Grassmayr, Eva Marxer, Marco Cardia, Amelie Gruber, Fabian Matt







# Am 9. Juni spendete unser Apostolischer Administrator Bischof Dr. Benno Elbs 22 Schülerinnen und Schülern der fünften Primarklassen das Sakrament der heiligen Firmung:

Valentina Astore, Maria Büchel, Johann Hassler, Luana Oehri, Celio Bonomessi, Valentin Büchel, Yuna Klingler, Oliver Schnitzer, Ambra Büchel, Julia Eberle, Julia Lins, Helen Vogt, Joel Büchel, Samuel Elkuch, Ilenia Marxer, Timo Vogt, Luisa Büchel, Jonas Geistor, Jonas Matt, Luisa Emma Büchel, Selina Gerner, Jan Oehri







## Ministranten der Pfarrei St. Fridolin

Am Dreifaltigkeitssonntag, 26. Mai konnte unsere Pfarrei vier neue Ministrantinnen bzw. Ministranten aufnehmen, sodass unsere Ministrantenschar etwa 30 Kinder und Jugendliche zählt.

Dieses Jahr hatten wir zwei Ministrantenausflüge:

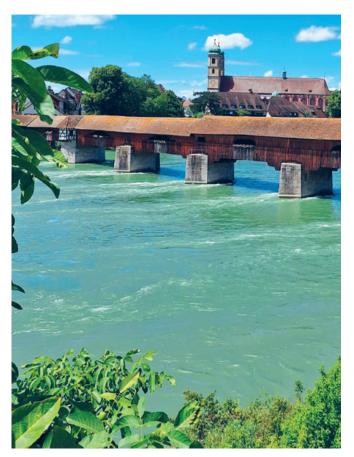
Am «Brückentag» nach Fronleichnam zusammen mit den Ministranten aus Bendern nach Hagenwil, mit der Bodenseefähre von Kreuzlingen nach Friedrichshafen und Besuch des Zeppelinmuseums in Friedrichshafen sowie am 5. Juni auf die Insel Werd, wo der hl. Othmar, Gründer des Klosters St.Gallen, zuerst begraben wurde, und ins Ticiland in Stein am Rhein.







# Pfarreiwallfahrt am 15. Juni nach Bad Säckingen



Im Hinblick auf das Pfarreijubiläum führte unsere diesjährige Pfarreiwallfahrt zum Fridolinsmünster in Bad Säckingen, wo unser Pfarrpatron am Ende seines Lebens wirkte und begraben wurde. Im voll besetzten Autobus fuhren wir nach Stein (AG), von wo wir über die längste gedeckte Holzbrücke Europas über den Rhein nach Bad Säckingen gingen. Im Fridolinsmünster feierten wir die Pilgermesse zu Ehren des hl. Fridolin und unser Organist spielte auf der Münsterorgel. Er meinte danach: «Wenn unsere Orgel in Ruggell ein Mercedes ist, dann ist die Orgel im Fridolinsmünster ein Rolls Royce.»

Nach dem Mittagessen fuhren wir zur Wallfahrtskapelle Maria Dreibrunnen bei Wil (SG), wo wir nach einer kurzen Marienandacht im Pilgerhaus zu Kaffee und Kuchen einkehrten. Während es in Ruggell bei der Abfahrt und bei der Ankunft regnete, hatten wir in Bad Säckingen und Wil trockenes Wetter und Sonnenschein und kamen froh gelaunt nach Ruggell zurück.







# 150 Jahre Pfarrei St. Fridolin: Gemeindefest am 23. Juni

Den Festgottesdienst in der vollbesetzten Pfarrkirche umrahmten der MGV Kirchenchor und der Frauenchor. Bei der heiligen Messe konzelebrierte Pfr. Adriano Burali, Bendern. Bendern ist unsere «Mutterpfarrei». Vor 150 Jahren erfolgte die Abtrennung.

Für das Gemeindefest wurden eigens die Kirchstrasse im Bereich der Pfarrkirche für den Verkehr gesperrt und ein Festzelt auf dem Parkplatz vor dem Pfarrhaus aufgestellt. Nach der



Festmesse und während des Mittagessens spielte der Musikverein Frohsinn vor der Kirche ein Platzkonzert, die Gemeinde lud zum Mittagessen mit Grill und Salatbuffet ein, der Trachtenverein und Mitglieder des Pfarreirates hatten ein grosses Kuchenbuffet vorbereitet und die Pfadfinder haben für die Kinder verschiedene Aktivitäten geplant. Zudem gab es die Möglichkeit, in kleinen Gruppen mit der Mesmerin, assistiert von Mitgliedern der Feuerwehr Ruggell, den Kirchturm zu besichtigen.

Da nicht alle Gäste im Festzelt einen Sitzplatz fanden, konnten sie sich dank der an diesem Festsonntag verkehrs- und sogar regenfreien Kirchstrasse auch auf dem Kirchplatz aufhalten und frei bewegen, was insbesondere von den Kindern bei der Hüpfburg sichtlich geschätzt wurde. So dürfen Pfarrei und Gemeinde dankbar auf ein gelungenes Fest zurückblicken, bei dem die gute Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei und der Gemeinde zum Ausdruck kam.



















Das älteste Foto des Ruggeller Kirchenchores aus dem Jahr 1900

## 150 Jahre Pfarrei – 150 Jahre Kirchenchor

Die Geschichte des Kirchenchors ist eng mit jener der Pfarrei verbunden. Die erste Chorgründung erfolgte 1874, als Ruggell selbstständige Pfarrei wurde. Initiator war Lehrer Rudolf Quaderer. Es war ein gemischter Chor mit neun Frauen und zehn Männern. 1907 fand die erste Fahnenweihe statt. Ende 1917 kam es zur Auflösung dieses Chores, weil der damalige Dirigent nicht damit einverstanden war, dass vier Männer aus dem Chor ein Quartett mit eigenen Auftritten gebildet hatten. Doch stand in Ruggell an Pfingsten 1918 die Primiz von Dr. Ferdinand Matt bevor und so fanden sich einige Männer zusammen, die der Ansicht waren, dass ein solcher Anlass unmöglich ohne gesangliche Umrahmung stattfinden kann. Es entstand sodann ein 16-köpfiger Männerchor, geleitet von Lehrer Josef Kaiser.

Die schriftlichen Aufzeichnungen dieses Vereins begannen 1927, weil es Zwistigkeiten wegen Theateraufführungen gab, die zum Austritt einiger Mitglieder führten. Diese gründeten den Liederkranz Ruggell. Doch schon 1931 einigten sich der Kirchenchor und der Liederkranz wieder und der Grossteil der Liederkranz-Mitglieder trat in den Kirchenchor ein. 1933 erfolgte der Beitritt zum Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund FLSB.



Der MGV-Kirchenchor im Jahr 1999 (125 Jahre Pfarrei)

1974 erhielt der MGV-Kirchenchor eine neue Fahne und 1982 leistete sich der Verein erstmals eine einheitliche Kleidung. Geleitet wird der Chor seit 1981 von Jürg Bokstaller aus Eschen, der in der Ruggeller Kirche bereits seit 1972 als Organist im Einsatz ist. Er leitet auch den 1996 aus einer Singgruppe entstandenen Frauenchor Ruggell. Dieser ist wie der Männerchor immer wieder an kirchlichen Anlässen im Einsatz. Beide Chöre widmen sich neben geistlicher Chorliteratur auch der Pflege weltlichen Liedgutes aus verschiedenen Epochen und Kulturbereichen. So leisten beide Chöre einen anerkannten Beitrag zum Kulturleben der Gemeinde und selbstverständlich waren auch beide beim Pfarreijubiläum am 23. Juni beim Festgottesdienst im Einsatz.

Quellen und weitere Details zur Chorgeschichte: HB: Aus der Vereinsgeschichte des MGV-Kirchenchors Ruggell, Festführer zum Bundessängerfest 1988 in Ruggell, S. 11 bis 40

HB: Eine kurze Geschichte des Chorgesangs in Ruggell, Festführer zum Bundessängerfest 2012 in Ruggell, S. 15 bis 25

Dr. Hubert Büchel, Schriftführer MGV-Kirchenchor

www.mgv-ruggell.com





# Ruggell an der LIHGA 2024 – kumm doch o!

In wenigen Wochen fällt der Startschuss zur LIHGA 2024. Vom 13. bis 15. September und 18. bis 21. September präsentiert sich Ruggell als Gastgemeinde, also: kumm doch o! Im letzten Zelt des Messerundgangs trefft ihr auf Ruggeller Unternehmen, Vereine und auf viele bekannte Gesichter.

Seit Januar 2023 hat sich das Projektteam auf diesen speziellen Auftritt vorbereitet und deshalb ist die Freude gross, dass es schon bald losgeht. Im ersten Teil des Ruggeller Zeltes erhalten die Gäste einen Einblick in die Ruggeller Wirtschaft – hier heissen euch die hiesigen Unternehmen willkommen. Im Anschluss



folgt der Gemeinschaftsbereich für Gross und Klein: Zehn Ruggeller Vereine stellen sich vor und sorgen für Unterhaltung, es gibt eine Kinderecke, einen Jugendbereich und natürlich einen kleinen Wettbewerb. Es sollen also alle auf ihre Kosten kommen. Natürlich darf auch ein würdiger Dorfplatz mit feiner Bewirtung nicht fehlen: Hier können die Gäste den Messerundgang gemütlich ausklingen lassen.

Seid gespannt auf einen naturnahen, bodenständigen und familienfreundlichen Auftritt der Gemeinde Ruggell. So werden beispielsweise die Lilien und der Rhein eine Rolle spielen, aber auch die verschiedenen heimischen Tiere, wie beispielsweise der Biber, die Fische im Kanal oder der Storch, finden ihren Platz. Hier gilt ein grosses Dankeschön den Kindern und Lehrerinnen der Gemeindeschule Ruggell, welche die Gestaltung der verschiedenen Naturelemente übernommen haben.

## Ruggäller Obet

Am Eröffnungstag, 13. September findet der Ruggäller Obet im grossen LIHGA-Festzelt statt. Mit einem Platzkonzert des Musikvereins Frohsinn, der Partyband Wuarscht'n'Brot und DJ Brasil ist gute Stimmung vorprogrammiert. Die Gemeindeverwaltung freut sich daher ganz besonders, so viele Ruggellerinnen und Ruggeller wie möglich an diesem Abend in Schaan anzutreffen.

**Gut zu wissen:** Pro Messetag gibt es ab September bei der Gemeindeverwaltung ein Kontingent an Eintrittskarten für Ruggeller Einwohnerinnen und Einwohner. Weitere Informationen dazu unter www.ruggell.li oder +423 377 49 20.

**Presenting Partner** 







Die Polarlichter verliehen dem Nachthimmel eine ganz besondere Stimmung.



Die Fahne war nicht immer am richtigen Ort ... (Fotos: Selina Sprenger)

# Ein Zeltlager unter Polarlichtern

Die Abteilung Ruggell verbrachte ihr diesjähriges Auffahrtslager in Schellenberg. Dabei gab es so einiges zu erleben: von Polarlichtern bis zu einem Fahnendieb.

Am Donnerstagmorgen trafen sich die Ruggeller Pfadis auf der Oberen Burg. Nach einer anstrengenden Material-Hochtrage-Aktion mussten die Pfadis schon das Mittagessen auf dem Feuer kochen. Das AuLa war gleichzeitig das Vorbereitungslager (Pre-Camp) für das Euro Mini Jam im Sommer. Entsprechend befassten sich die Pfadis im nächsten Programmpunkt mit der Reiseroute für die Vor- und Nachreise. Später bauten sie ihre Zelte auf und liessen den Abend gemütlich beim «Werwölfla» am Lagerfeuer ausklingen.

#### Himmlisches Farbenspiel in den Abendstunden

Ungefähr zeitgleich mit dem Zeltaufbau zeigte sich auch schon der erste Gast, ein grauer Kater. Dieser verbrachte die ganze Lagerzeit an der Seite der Ruggeller Pfadis. Ein anderer Gast war das gute Wetter. Während des ganzen Lagers war es durchgehend schön.

Am zweiten Tag des Lagers stellten die Pfadis ihre Lagerbauten auf. Sie errichteten gemeinsam einen Fahnenmast und einen Sarasani als Sonnenschutz. Am Nachmittag wurde die Wasserrutsche aufgebaut, die für viel Spass sorgte. Ebenfalls absolvierten die Pfadis einen Workshop zu den wichtigsten Pfadiknoten.

Nach dem Abendessen wurden die Pfadis von ihren Leitern auf eine Abendwanderung geschickt. Auf dieser mussten sie bestimmte Aufgaben lösen. Die Patrouillen waren einiges schneller als erwartet und verbrachten den restlichen Abend erneut mit «Werwölfla» am Lagerfeuer. Ein grosses Diskussionsthema war dabei der ungewöhnliche rosafarbene Himmel, der laut Nachrichten im Lagerradio (der einzig empfangbare Sender war aus dem Vorarlberg) von einem Sonnensturm stammte. Die Fotos

der Polarlichter, teilweise mit der Burg im Vordergrund, dokumentieren eines der eindrücklichsten Erlebnisse des Lagers.

## Fahnendieb kam nicht weit

Der dritte Tag hielt für die Ruggeller unter anderem einen Samariterkurs bereit. Gemeinsam übten sie die stabile Seitenlage, lernten einige Notrufnummern und schauten sich den Inhalt ihrer Notfallapotheke genauer an. Gegen Mittag bauten die Pfadis ihre Zelte ab (die Lagerkatze half mal wieder fleissig mit). Nach dem Mittagessen machten sie sich auf zu einem Geländespiel mit Pfadis der Abteilung Schellenberg. Nach einer Runde «Capture the flag» im Wald und zwei Runden «Schottische Bulldogge» auf dem Sportplatz waren alle erschöpft.

Zwei Schellenberger blieben noch zum Abendessen und für ein paar Runden «Werwölfla». Einer der beiden Schellenberger versuchte am späteren Abend, mithilfe eines Ruggellers die Fahne zu stehlen. Er kam aber wegen den wachsamen Pfadis, einer auffälligen Konversation über den Plan und weiteren Fehlern nicht weit. Die Ruggeller konnten Schlimmeres verhindern. Trotzdem war der Abend sehr schön. Die Pfadis biwakierten in der Nacht auf der Wiese.

Der vierte und letzte Tag begann damit, dass die Pfadis ihre Sachen packten, die Wasserrutsche putzten und sowohl den Sarasani als auch den Fahnenmast abbauten. Danach ging es zurück nach Ruggell – und somit nach Hause.

Celice Göldi



www.pfadiruggell.li





# 114. Landesfeuerwehrtag in Schellenberg

Am 22. Juni wurde der diesjährige Landesfeuerwehrtag in Schellenberg gefeiert. Leider spielte das Wetter nicht mit und so musste der Festumzug, welcher nach der abgehaltenen Andacht in der Pfarrkirche Schellenberg stattgefunden hätte, kurzfristig abgesagt werden. Stattdessen begann der offizielle Teil mit dem Fahneneinzug im Festzelt. Nach der Ansprache des Landesfeuerwehrkommandanten und einer Podiumsdiskussion wurden die Jubilare für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Von der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell wurde Marco Biedermann für 25 Jahre im Dienste der Bevölkerung von Ruggell geehrt. Herzliche Gratulation hierfür!



## Abwechslungsreicher Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren

Am 6. Juli trafen sich die Mitglieder und Leiter der Jugendfeuerwehren aus dem Liechtensteiner Unterland zu einem gemeinsamen Ausbildungstag in Ruggell. In verschiedenen Übungen innerhalb der Gemeinde erhielten die Teilnehmenden im Alter von zwölf bis 16 Jahren einen Einblick in das umfassende Aufgabengebiet der Feuerwehr. Der Spass kam dabei auch nicht zu kurz – u. a. duellierten sich die einzelnen Gruppen in einem gemeinsamen Plauschwettkampf. Die Anwesenden erlebten einen spannenden und abwechslungsreichen Tag mit vielen praktischen Übungen in Ruggell.

Ein herzliches Dankeschön an die Jugendfeuerwehrbetreuer und Helfer, die diesen Tag gemeinsam mit den Teilnehmenden durchgeführt haben!

## Interesse an der Jugendfeuerwehr?

Wenn du zwischen zwölf und 16 Jahren alt bist und schon immer mehr über die Feuerwehr wissen wolltest, ist die Jugendfeuerwehr genau das Richtige für dich! Melde dich doch bei unserem Jugendfeuerwehrbetreuer oder Kommandanten – wir stellen dir gerne unsere Jugendfeuerwehr vor.

#### Kontaktdaten

Leiter Jugendfeuerwehr: Christopher Walch, +41 78 758 52 36 christopher.walch91@gmail.com

Kommandant: Andreas Büchel, +41 78 770 01 29 andreas.buechel@feuerwehr-ruggell.li



www.feuerwehr-ruggell.li





## **Erfolgreiches Wertungsspiel in Mels**

Seit der letzten Ausgabe des Underlofts ist beim Musikverein Frohsinn Ruggell einiges über die Bühne gegangen.

So haben wir am Palmsonntag, 24. März ein Kirchenkonzert durchgeführt. Natürlich hatten auch die Beginner-Band und die Jugendmusik ein paar Stücke zum Besten gegeben. Aufgrund der eisigen Temperaturen fand kein Apéro statt.

Am 28. April führten wir unser traditionelles Maiblasen durch. Dieses Jahr war ganz speziell, da unsere Vereinsfahne und unsere Fahnengotta, Kathrina Häfelin-Kaiser, ihr zehnjähriges Jubiläum hatten. Zum Dank für diese zehn Jahre gab es eine Tasche aus der Werbeblache vom letzten Verbandsmusikfest, welche vom HPZ Liechtenstein gefertigt wurde und einen Blumenstrauss. DANKE auch an Kathrina und Adrian Häfelin, Johann und Karin Walch sowie Reto und Birgit Bischof für die feine Verköstigung und die grosszügige Bewirtung.

Am 18. Mai durften wir an der Hochzeit von Christine und Michael Heeb beim Apéro ein paar Stücke spielen und unsere herzlichen Glückwünsche überbringen. Nochmals danke vielmals für die Einladung.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme am Wertungsspiel des kantonalen Musikfests in Mels. Bereits um 6.45 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Mels. Bei strömenden Regen und Wind machten wir uns auf den Weg zum Instrumenten-Depot, dann zum Einspielort, wo wir uns (leider ohne Schlagwerk) einspielen konnten und anschliessend machten wir uns auf den Weg zum «alten Kino» in Mels, wo das Wertungsspiel für die Musikvereine

in der 3. Klasse stattfand. Das viele Üben hat sich gelohnt! Mit 90.33 Punkten haben wir den 2. Platz in der Kategorie Gastvereine in der 3. Stärkeklasse gemacht. In der Gesamtwertung der 3. Klasse erreichten wir Platz 4 von 15.

Am Sonntag, 23. Juni durften wir – bei für in der Tracht angenehmen Temperaturen – beim 150-Jahr-Pfarreijubiläum spielen. Zuerst spielten wir zwei Stücke im Stehen zum Auszug aus der Kirche und anschliessend gaben wir ein kleines Platzkonzert zum Besten.

Am 30. Juni fand das Verbandsmusikfest Triesenberg in Malbun statt. Turnusbedingt waren wir als letzte Musik mit unserem Auftritt dran. Auch die Harmoniemusik Triesenberg hat viel Herzblut und Einsatz in die Vorbereitung und Durchführung des Verbandsmusikfestes gesteckt.

Am Freitag, 5. Juli konnten wir zum Platzkonzert auf dem neuen Begegnungsplatz beim Küefer-Martis-Huus einladen. Bei schönem Wetter konnten wir zahlreiche Gäste begrüssen. Es war ein gelungener Abschluss eines intensiven ersten Vereinshalbjahres.

www.mvruggell.li





# «Singen macht Spass, singen tut gut»

So lautet der Text eines Liedes von Uli Führe. Wie zutreffend diese Worte sind, konnten alle Zuhörerinnen und Zuhörer anlässlich unseres Gemeinschaftskonzertes mit der Singgruppe Ruggell/Gamprin erfahren. Es war eine Freude, mit den Kindern und Jugendlichen der Singgruppe zu singen. Im vollbesetzten Gemeindesaal Gamprin wurde den Gästen ein abwechslungsreiches Programm mit Evergreens geboten.

Beim Festgottesdienst zum 150-jährigen Jubiläum der Pfarrei St. Fridolin Ruggell hat der Chor zwei Lieder vorgetragen, das «Ubi Caritas» und als Erstaufführung das Lied «Von guten Mächten wunderbar geborgen» von Dietrich Bonhoeffer, bearbeitet für Frauenchor von Claudia Zonker. Begleitet wurden wir von Gabi Ellensohn (Querflöte), Mario Bokstaller (Gitarre) und Alexander Bernhart (Cello).

Jetzt haben wir die verdiente Sommerpause genossen und starten im August mit vollem Elan wieder mit den Chorproben. Unser nächster Höhepunkt wird die Teilnahme an der AGACH (Alpenländische Chorweihnacht) am 7. Dezember in Davos sein. Unser Chor wurde vom Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund eingeladen, zusammen mit dem Singkreis Gutenberg Balzers an diesem internationalen, vorweihnachtlichen Konzertanlass mitzumachen.

## In eigener Sache:

Wir sind ein Frauenchor mit junggebliebenen Sängerinnen und proben jeweils donnerstags von 18.30 bis 19.50 Uhr im Proberaum OG Musikhaus. Falls du Interesse hast, schau doch für ein paar Schnupperstunden vorbei. Bei Fragen melde dich bei unserer Präsidentin Ria Bürgler, +423 782 12 60, ria.buergler@adon.li oder bei einer unserer Sängerinnen.





www.frauenchor-ruggell.com



# Neues von der Singgruppe

Aus der Generalversammlung im März, welche im Küefer-Martis-Huus stattfand, gibt es einen Wechsel im Vorstand der Singgruppe zu berichten. Katharina Marxer stellte ihr Amt als Archivarin zur Verfügung. Neu engagiert sich an ihrer Stelle Alexandra de Ruijter-Kaufmann. Wir danken Katharina für die geleistete Arbeit und heissen Alexandra herzlich willkommen.

## Generationenübergreifendes Frühlingskonzert

Als Highlight des Halbjahres fand am 4. Mai im Gemeindesaal Gamprin das Frühlingskonzert der Singgruppe Ruggell/Gamprin statt. Das Besondere in diesem Jahr war die Kooperation mit dem Frauenchor Ruggell. Das Gemeinschaftskonzert stand unter dem Motto «Evergreens». Zum Auftakt des Konzertes sangen alle gemeinsam «Schneeglöckchen im Februar» von Heintje. Im Anschluss zeigten die Piccolinos mit den Schlagerklassikern «Schön ist es auf der Welt zu sein» (Roy Black) und «Pack die Badehose ein» (Conny Froboess) ihr Können. Die Cantandos sangen den Hit aus Disneys Dschungelbuch: «Probier's mal mit Gemütlichkeit» und blieben tierisch mit «The Lion Sleeps Tonight». Zu diesem Song passend, streiften die Jüngsten mit ihren selbstgebastelten Löwenmasken auf der Bühne umher. Beim Gute-Laune-Song «Lollipop» zogen die Cantandos riesige, bunte Lollis hervor. Die Chorgruppe ForYou sang mit dem Lied aus Aladin «A Whole New World» und «Can You Feel the Love Tonight» von Elton John aus König der Löwen sanfte, ebenfalls bekannte Disney-Songs. Schwungvoll ging es dann weiter mit «Mamma Mia» von ABBA. Darauf folgte die Darbietung des Frauenchors. Als Abschluss des Konzertes sangen noch einmal alle gemeinsam. Mit «Wer hat an der Uhr gedreht?» verabschiedeten sich die Sängerinnen und Sänger vom begeisterten Publikum. Die Singgruppe Ruggell/Gamprin dankt allen Beteiligten ganz herzlich für diesen gelungenen Konzertnachmittag.

## Kulturfest und Kampf den Neophyten

Bei der feierlichen Eröffnung des neuen Begegnungsplatzes vor dem Küefer-Martis-Huus im Mai zeigten die Piccolinos ihr Können und begeisterten die Anwesenden mit ihrem Auftritt. Im Juni nahm die Singgruppe wieder gemeinsam an der jährlichen Neophyten-Bekämpfung der Gemeinde teil. Wir danken allen Vereinsmitgliedern, die teilgenommen haben und freuen uns, wenn wir uns bei diesem Anlass auch im nächsten Jahr wiedersehen.

## **Ausblick**

Am 14. September findet das 50. Bundessängerfest statt. Für die Kinder- und Jugendchöre wurde für diesen Tag ein spannendes Programm erarbeitet. Auch die beiden Chorgruppen, die Cantandos und ForYou werden daran teilnehmen.

Vom 13. bis 15. und 18. bis 21. September ist in Schaan wieder LIHGA. Weil dieses Jahr Ruggell Gastgemeinde ist, werden die Piccolinos zum Familiennachmittag im Ruggeller Zelt vor Ort sein und die Gäste mit einer Gesangseinlage begeistern.

Das jährliche Adventskonzert wird am 1. Dezember um 17.00 Uhr im Ruggeller Saal stattfinden. Wir laden alle Interessierten schon jetzt herzlich dazu ein.

## Neues Angebot für die Kleinsten

Vor allem bei der Chorgruppe Piccolinos ist das Interesse sehr gross. Es gibt zurzeit keine freien Plätze (max. 25 Kinder). Aufgrund der starken Nachfrage nach Singen bietet die Singgruppe unter der Leitung von Rahel Oehri-Malin neu nach den Herbstferien die Mini-Singgruppe an. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von ca. drei bis fünf Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person (Eltern, Nana, Neni etc.). Es wird jeweils donnerstags von 16.15 bis 16.45 Uhr im Mehrzweckraum des Kindergartens stattfinden. Weitere Informationen und Anmeldung in Kürze auf der Webseite der Singgruppe.







# herraguat feierte mit Wuarscht'n'Brot und frauaguat

Wenn das nicht in die Ruggeller Dorfgeschichte eingeht: Am 13. April feierte der Kochclub herraguat gleich drei Vereinsjubiläen! Das eigene fünfjährige Bestehen offiziell, das 30-jährige von Wuarscht'n'Brot inoffiziell und als wunderschöne Draufgabe das nulljährige des frisch gegründeten Vereins frauaguat.

Am 6. April 2019 haben wir drei Herren – Jürgen Rein (Capo), Norman Walch (Maestro) und Urs Brunner (Chef) – aus einer Fasnachtslaune heraus den Kochclub herraguat gegründet. Unseren Vereinsnamen haben wir deshalb so kreiert, weil wir die Bewertung unserer Kochkünste nicht so derb unflätig loben wollten, wie das fast gleiche «huaraguat» lauten würde ...

Tapfer haben sich die drei Köche mit Hauben in die vielfältigsten Kochaktionen gestürzt. So gibt es vom Grillevent über Vereinsvorstandsbekochungen bis zum Catering ziemlich viel zu erinnern. Dabei wurden auch private Anlässe wie Adventslichter, Pandemiewanderungen und ein bisschen Bierbrauerei gepflegt. So hat unser Miniverein viele herraguati Kochaktionen gemeistert und dabei immer mehr gemerkt, dass ein paar Neumitglieder ganz gut täten. Und wenn wir zwar eher «caterisch» tätig waren, so konnten wir dadurch immerhin unsere Vereinskasse füllen, um die Jubiläumsparty für die rund 80 Gäste gratis steigen zu lassen. Der legendäre Abend war dann so heiss, dass im Nachhinein nicht mehr klar zu eruieren war, ob nun die Frühsommernacht oder die Jubiläumsparty den «Dampfkessel» so zum Sieden brachte.

#### **Ehren- und Neumitglieder gefeiert**

Jedenfalls wurden gleich auch die ersten Neumitglieder De'Bombi (Thorsten Hornich), der sich inzwischen auch schon mit einem köstlichen Einstandsmenü bewiesen hat, De'Tcino (Patrick Keller) und De'Schüga (Sandro Haas) feierlich in den Kochclub aufgenommen, die frauaguaten Damen siedend in die Mitte platziert und das alles von unserer Ruggeller Kultband Wuarscht'n'Brot mit 34 Songs garniert.

Ein ganz herraguater Dank gebührt der Gemeinde, dem Werkhof, den Mietern und Nachbarn des Rathauses und nicht zuletzt den spontanen Helferinnen und Helfern, welche unsere Party bewilligt, unterstützt, mitgefeiert oder auch erduldet haben: herraguata DANK!

Leider gab unser Chef Urs kurz darauf seinen Austritt bekannt, weil der Aufwand einfach nicht mehr mit seinem Job vereinbar sei. Natürlich wird nun unser Chef gebührend verabschiedet und zum ersten Ehrenmitglied des KC herraguat ernannt. Weil aber die Warteliste zum Vereinsbeitritt so beeindruckend gross ist, hat sich der Vorstand kurzfristig entschieden, gleich nochmals drei Neumitglieder für ein Probejahr aufzunehmen, was bei der GV am 24. Juni einstimmig gutgeheissen wurde! Nico Keller, Quentin Oehri und Pascal Wildhaber: Seid köstlich willkommen!

Inzwischen ist schon der SlowUp erfolgreich über die Friteusen gegangen, die Generalversammlung wurde «köstlich» getagt und die Neumitglieder zaubern sich bei Gelegenheit kochend in die Bäuche der Vereinsmitglieder.

Wenn auch schon einige Kochanlässe geplant sind, so sind wir trotzdem gespannt, was dann auch wirklich auf die Tische kommt!

Uf jeda Fall: Kochn mers herraguat a!

De'Maestro, Schriftführer herraguat









## Erstes TVL Jugi Lager

Das erste TVL Jugi Lager unter dem Motto «Dschungelcamp» war ein Hit. Vom TV Ruggell nahmen auch drei Kinder am Lager teil.

Am 29. Mai, einem Mittwochnachmittag, ging es los. Als wir nach einer knapp zweistündigen Fahrt das Jugendhaus Alpina in Sedrun erreicht hatten, bezogen die Kinder ihre Zimmer.

Die Gruppen erhielten T-Shirts in ihrer Teamfarbe und mussten jeden Tag verschiedene Aufgaben/Challenges lösen und Punkte für ihr Team holen.

Das Wetter war herausfordernd und so wurde ein Postenlauf kurzerhand ins Haus verlegt. Neben einem Orientierungslauf in Sedrun stand auch ein klassisches Sportprogramm in der Turnhalle auf dem Plan mit verschiedenen Ballspielen wie Hühnervölkerball, Brennball etc. sowie Gruppenwettbewerben wie eine Dschungelolympiade, ein Parcours und Fangisspielen. Auch eine Wanderung gehörte zum Lagerprogramm dazu.

Das dreiköpfige Küchenteam verpflegte die Kinder während des Lageraufenthaltes mit vielen leckeren Mahlzeiten. Abschliessend kann gesagt werden, dass alle lustige, abwechslungsreiche, sportliche und fordernde Tage zusammen erlebt haben und mit vielen guten Eindrücken nach Hause zurückkehrten.

#### **Bubble-Soccer vor der Sommerpause**

Eine etwas andere Turnstunde stand vor den Sommerferien bei den Jugendlichen auf dem Programm. Sie hatten sichtlich viel Spass mit den Bubble-Soccer Bällen.

#### Einladung zum TV Apéro: 28. September um 17.00 Uhr

Es erwartet euch ein Mix aus Show und Apéro. Die einzelnen Gruppen präsentieren ein buntes Unterhaltungsprogramm. Zwischen den Showblöcken gibt es für die Gäste Verpflegungspausen, in denen sie sich an verschiedenen Ständen bedienen können.





## Vereinsaktivitäten des Judoclubs

Am 21. Juni fand das alljährliche Sponsorenwerfen des Judo Clubs Ruggell statt. Diese Veranstaltung, die sowohl bei den Vereinsmitgliedern als auch bei den Gästen grosse Begeisterung auslöst, dient dazu, Gelder für den Club zu sammeln. Dabei haben die Judokas eine Minute Zeit, um so viele Würfe wie möglich zu absolvieren. Die gesammelten Gelder fliessen in die Finanzierung von Ausflügen, Turnieren und weiteren Vereinsaktivitäten.

Das Konzept des Sponsorenwerfens ist denkbar einfach und doch äusserst effektiv: Die Judokas sammeln im Vorfeld Sponsoren, die einen bestimmten Betrag pro Wurf spenden. Je mehr Würfe innerhalb der vorgegebenen Minute geschafft werden, desto höher fällt die Spende aus.

In diesem Jahr nahmen wieder zahlreiche Mitglieder aller Altersklassen teil. Die Judokas zeigten beeindruckende Leistungen. Die Zuschauer unterstützten die kleinen und grossen Judokas lautstark. Es konnten am Ende rund CHF 6'000 gesammelt werden. Der Judo Club Ruggell bedankt sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren, Helfern und natürlich den Judokas, die durch ihren Einsatz zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Am Ende des Sponsorenwerfens ging es zum gemütlichen Teil über. Das traditionelle Grillfest war wieder ein schönes Beisammensein von Vereinsmitgliedern, Eltern, Kindern und Freunden. In einer gemütlichen Atmosphäre genoss die grosse Judofamilie den Abend. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, waren die Laune und die Freude sehr gross.

#### **Neue Trainingszeiten**

Nach den Sommerferien startet der JC Ruggell wieder seinen Trainingsbetrieb. Die neuen Trainingszeiten findet ihr auf der Webseite oder unten angeführt.

www.jcruggell.li

	Uhrzeit	Alter	Anforderungen	Leitung
Montag				
Kindergartentraining	17.45 bis 18.45	Kindergartenalter	keine	Natalie, Kurt
Erwachsenentraining	19.00 bis 20.30	ab weiterführende Schulen	mind. Gelbgurt mit Erfahrung	Raphael, David
Dienstag				
Schülertraining 2	18.00 bis 19.15	3. Klasse und älter	mind. Halbgelbgurt mit Erfahrung	Magnus, Lisa
Mittwoch				
Schülertraining 1	18.00 bis 19.15	1. bis 3. Klasse	mind. Halbgelbgurt mit Erfahrung	Reo
Donnerstag				
Anfängertraining 1	17.00 bis 18.00	1. bis 3. Klasse	keine	David, Pascal
Anfängertraining 2	18.00 bis 19.15	3. Klasse und älter	keine	David, Pascal
Freitag				
Schülertraining 2	17.30 bis 19.00	3. Klasse und älter	mind. Halbgelbgurt mit Erfahrung	Judith, Dario







# Abermals gelungener SlowUp

Am 5. Mai fand bei angenehmen Temperaturen der 17. SlowUp Werdenberg-Liechtenstein statt. Über 7'000 Velofahrer, Skater und Rollschuhfahrer wurden bei der Dorfeinfahrt in Ruggell gezählt.

Auf dem Festplatz sorgten sieben Vereine für ein Angebot vielfältiger kulinarischer Köstlichkeiten, dass von allen Gästen sehr geschätzt wurde und zum Verweilen einlud. Die Eröffnung des Skimboard-Pools fand bei den Jugendlichen grossen Anklang. Ebenso konnten mit dem Bubble-Soccer, den Glitzertattoos, Fischen und der Hüpfburg abwechslungsreiche Aktivitäten für Gross und Klein angeboten werden.

Das Ruggeller Organisationskomitee bedankt sich herzlich bei den Anrainern und allen Mitwirkenden für das entgegenbrachte Verständnis und die Mithilfe bei diesem Grossanlass.

2025 findet der 18. SlowUp Werdenberg-Liechtenstein mit Startschuss in Ruggell, am 4. Mai statt. Wir freuen uns sehr, wenn ihr dann wieder dabei seid.



www.slowup.li



## **Ankündigung**

# Wuarscht'n'Brot feiert «Thirty dirty and thirsty years»

Immer noch frisch und knackig präsentieren sich die vier Ruggeller Musiker am 9. November beim Jubiläum im Gemeindesaal.

Wuarscht'n'Brot feiert das 30-jährige Jubiläum mit einem spektakulären Event. Am 9. November wird im Gemeindesaal von Ruggell unter dem Motto «Very British» ein stimmungsvolles Fest stattfinden. Die Band, bekannt für ihre mitreissenden Auftritte und ihre frische Energie, wird eine Auswahl ihrer besten Songs präsentieren. Dabei stehen sowohl Klassiker aus ihrem Repertoire als auch speziell auf das Motto abgestimmte britische Hits auf dem Programm.

Fans und Musikliebhaber sind eingeladen, diesen besonderen Abend voller Musik, Show und guter Laune zu geniessen. Wuarscht'n'Brot verspricht ein unvergessliches Erlebnis, das das Beste aus drei Jahrzehnten Bandgeschichte und britischer Musikkultur vereint. Verpasst nicht diese einmalige Gelegenheit, das Jubiläum zusammen mit der Partyband Liechtensteins zu feiern!















#### **Ankündigung**

## Jubiläum - 5. Bank Frick LieMudRun

Seit 2019 begeistert der Bank Frick LieMudRun Teilnehmende und das Publikum jeden Alters. Am 14. September feiert die Veranstaltung ihr fünftes Jubiläum.

Auch dieses Jahr dürfen sich die Läuferinnen und Läufer auf neue Streckenabschnitte und komplett neue Hindernisse freuen. Das neue Ticketsystem hat sich bewährt und erleichtert die Anmeldung. Der Lauf findet wieder in Ruggell und Schellenberg statt. Der Start erfolgt traditionell beim Vereinshaus Ruggell, das Ziel ist im Ruggeller Freizeitpark Widau mit Umkleiden, Duschen, Foodtrucks und Rahmenprogramm.

Die Teilnehmenden können ihre Streckenlänge während des Laufs selbst wählen: 8 km in der Ebene sowie 14 oder 20 km mit zahlreichen Höhenmetern. Das Ruggeller Riet und der Schellenberg bieten eine atemberaubende Kulisse. Neben bewährten Hindernissen gibt es neue Herausforderungen. Der Lauf fordert Teamwork, Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit und Mut. Eine Zeitmessung gibt es auch 2024 nicht.

Für die Gäste wird die Zielzone in der Widau vergrössert. Sie können ihre Verwandten und Freunde hautnah anfeuern und

das Bewältigen spektakulärer Hindernisse beobachten. Foodtrucks sorgen für das leibliche Wohl, Kinder können sich auf Hüpfburgen austoben.

Am selben Tag findet auch der LittleMudRun für Kinder von sechs bis 14 Jahren statt. Die jungen Teilnehmenden starten beim Vereinshaus Ruggell und können zwischen 2 oder 3,5 km Lauflänge wählen. Der Start erfolgt um 13.30 Uhr. Für jedes Ticket des LittleMudRuns spendet der Verein Hindernislauf fünf Franken an das SOS Kinderdorf Liechtenstein.

Ob Bank Frick LieMudRun oder LittleMudRun, ob jung oder alt, ob schnell oder gemütlich – im Mittelpunkt stehen Abenteuer, Spass, Gemeinschaft und das Erlebnis.

Jubiläum – 5. Bank Frick LieMudRun

14. September

Ruggell und Schellenberg

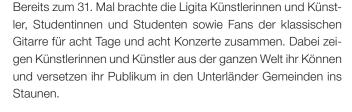
8, 14 oder 20 km – 50, 400 oder 650 Höhenmeter

Tickets und Infos: www.liemudrun.li



# Ligita: Bayerischer Abend in Ruggell

Mit dem Konzert des Volterra Project Trios wurden am 6. Juli die diesjährigen Liechtensteiner Gitarrentage eröffnet. Im Namen der Unterländer Gemeinden durfte Vorsteher Christian Öhri die Gäste im Eschner Gemeindesaal begrüssen und die Gitarrentage eröffnen.





Am 7. Juli fand ein ganz spezieller Gitarrenabend im Ruggeller Saal statt. Die Wengerboch Musi sorgte für einen gemütlichen, bayerischen Volksmusikabend mit Unterstützung von Reto Jenal, der feine bayerische Spezialitäten zubereitete.





Bildungsministerin Dominique Hasler



Geschäftsführerin Sabine Frei-Wille



# «Wissen ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt»

Bildung und somit auch lebenslanges Lernen ist ein grundlegendes Recht für alle Bürgerinnen und Bürger. Die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein setzt sich mit verschiedenen Programmen und Initiativen zur Förderung des lebenslangen Lernens ein. Sie bietet dabei allen die Möglichkeit, sich persönlich weiterzubilden, den eigenen Horizont nach Bedarf zu erweitern und/oder berufliche Kompetenzen zu ergänzen. Die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und neues Wissen zu erschliessen, öffnet Türen zu ständig wachsenden Möglichkeiten. «Eine zentrale Rolle spielen dabei die Weiterbildungsgutscheine, von denen auch dieses Jahr insgesamt 150 verteilt werden», freut sich die Bildungsministerin Dominique Hasler über die Fortsetzung dieses wertvollen Projekts.

Im Zeitalter des raschen digitalen, demografischen und ökologischen Wandels setzt sich die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein dafür ein, dass niemand den Anschluss verliert. Die Geschäftsführerin, Sabine Frei-Wille, betont: «Weiterbildung bedeutet Lebensqualität, und jeder soll die Möglichkeit haben,

vom lebenslangen Lernen zu profitieren. Genau dafür engagiert sich die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein seit bereits 25 Jahren.»

Die Stiftung strebt danach, das Konzept des «Lebenslangen Lernens» zu stärken. «Wir betrachten es als einen entscheidenden Baustein für den Aufbau einer Gesellschaft, die auf Wissen und Lernen basiert. In einer Zeit, in der berufliche Anforderungen und technologische Entwicklungen sich rapide verändern, setzen wir unsere Mission konsequent fort.»

#### Weiterbildung wird für alle möglich

Um Weiterbildung für alle zugänglich zu machen, vergibt die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein auch dieses Jahr 150 Weiterbildungsgutscheine im Wert von je CHF 500.

Alle Informationen zu den Weiterbildungsangeboten und Antragsmodalitäten finden sich auf der Webseite der Stiftung: www.erwachsenenbildung.li



# Zivilstandsmeldungen

#### Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

1. Februar 2024

Naél Alyano, der Lora und des Claudio Ebner

9. April 2024

Lea, der Franziska und des Alexander Troll

12. April 2024

Leonie Lea, der Manuela und des Sebastian Nutt

15. April 2024

Lina, der Bettina und des Gerald Kern

17. April 2024

Noelia, der Sabrina und des Simon Kind

3. Mai 2024

Elisa Isabella Sophia, der Tamara und des Stefan Purtscher

16. Mai 2024

Emma, der Claudia und des Robert Beck

19. Mai 2024

Sophia, der Franziska und des Markus Hoop

23. Mai 2024

Luisa, der Brigitte und des Manuel Hasler

16. Juni 2024

Valentin, der Daniela und des Ralph Vogt

22. Juni 2024

Enzo Elia, der Svenja Guyan und des Elia Sozzi

9. Juli 2024

Elsa Sophie, der Daniela und des Lorenz Büchel

11. Juli 2024

Fiona Linda, der Milena Hasler und des Pascal Kas

#### Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

5. April 2024

Van Tuan Nguyen, Habrüti 14

13. Mai 2024

Verena Büchel, Landstrasse 22

23. Mai 2024

Mathilde Jehle, St. Florinsgasse 16, (LAK Vaduz)

17. Juni 2024

Rory Moore, Rotengasse 19

27. Juni 2024

Maria Öhri, Dr. Albert Schädler-Strasse 11 (LAK Eschen)

## Gratulationen

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Jahre.



80. Geburtstag

27. Juni 2024 - Vera Büchel, Dorfstrasse 54



80. Geburtstag

16. Juli 2024 - Egon Hasler, Rotengasse 57

# Impressionen





## Veranstaltungskalender und Feiertage

### September

- 5. Seniorenausflug
- 6.-8. Clubmeisterschaften, Tennisclub Ruggell
  - 8. Mariä Geburt (Feiertag)
  - 13. Ruggeller Abend an der LIHGA in Schaan
- 13.-15. LIHGA Schaan, Gastgemeinde Ruggell
  - 14. 5. LieMudRun, Verein Hindernislauf
  - 14. 50. Bundessängerfest des FLSB in Balzers, Teilnahme der Ruggeller Chöre
  - Landesbettag, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Musikvereins Frohsinn, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
- 18.-21. LIHGA Schaan, Gastgemeinde Ruggell
  - 18. 14. Ruggeller Unternehmer-Apéro, Ruggeller Zelt LIHGA in Schaan
  - 22. Erntedankfest, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
  - 28. Turner-Apéro, Turnverein Ruggell, Gemeindesaal Ruggell
  - 28. Jungbürgerfeier Gemeindeebene

#### Oktober

- 1. Mittagstisch Senioren, Foyer Gemeindesaal Ruggell
- 13. Tennis-Saison-Abschluss und Sommercup mit Grümpelturnier, Tennisplatz Ruggell
- 20. Gedenken für die Verstorbenen des Frauenchores, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
- 23. Törggelen für Senioren, Gemeindesaal Ruggell
- 26. Jungbürgerfeier Landesebene

#### November

- 1. Allerheiligen, Totengedenken (Feiertag)
- 2. Allerseelen
- Gedenken für die Verstorbenen des MGV-Kirchenchores und der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell
- 9. 30 Jahre Wuarscht'n'Brot, Gemeindesaal Ruggell
- 23. Herbstkonzert Musikverein Frohsinn, Gemeindesaal Ruggell
- 24. Christkönig
- 30. Adventsmarkt Ruggell, Parkplatz Musikhaus

#### Dezember

- 1. 1. Advent
- 1. Weihnachtskonzert Singgruppe Ruggell/Gamprin
- Rorate in Begleitung des Flötentrios, Pfarrkirche St. Fridolin, anschliessend Zmorga im Foyer des Gemeindesaals Ruggell
- 4.-6. «Nikoläusla» der Pfadfinder Ruggell
  - Nikolaustag
  - 7. «Kultur im Darf»: Rebla im Küefer-Martis-Huus
  - 8. Mariä Empfängnis (Feiertag)
  - 8. 2. Advent
  - 8. Weihnachtsfeier Senioren, Gemeindesaal Ruggell
  - 12. Rorate der Schola Fridolini, Pfarrkirche St. Fridolin, anschliessend Zmorga im Pfarrhaus
  - 15. 3. Advent, Messgestaltung durch den Frauenchor Ruggell
  - 4. Advent
  - 24. Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrkirche St. Fridolin Ruggell, Christmette
  - 25. Weihnachten (Feiertag)
  - 26. Stephanstag (Feiertag)
  - 31. Silvester/Jahresabschlussmesse

Änderungen vorbehalten

## Öffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.30-11.30 Uhr	13.30-17.00 Uhr
Dienstag	8.30-11.30 Uhr	13.30-17.00 Uhr
Mittwoch	8.30-11.30 Uhr	13.30-18.00 Uhr
Donnerstag	8.30-11.30 Uhr	13.30-17.00 Uhr
Freitag	8.30-11.30 Uhr	13.30-16.00 Uhr

Oder nach telefonischer Vereinbarung

Vor einem Feiertag schliesst das Rathaus um 16.00 Uhr.

## Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle Limsenegg

#### Sommer-Öffnungszeiten: 1. März bis 31. Oktober

Montag bis Freitag, 13.00–17.00 Uhr Mittwoch, 13.00–19.00 Uhr Samstag, 10.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr Sonn- und Feiertage geschlossen

#### Winter-Öffnungszeiten: 1. November bis 28. Februar

Montag bis Freitag, 13.00–16.00 Uhr Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Abweichungen der ordentlichen Öffnungszeiten werden über die Kanäle der Gemeinde publiziert.

#### Separatsammlung

Die nächste Separatsammlung findet am Dienstag, 8. Oktober von 16.00–17.00 Uhr bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg statt.

Die Separatsammlung wird zwei Mal jährlich, im Frühjahr und Herbst, bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg entgegengenommen.

Die zwei Termine werden jeweils auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde publiziert.

